

PREMIUM SHOP
BAUWERK® Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1885

±10 SECONDS PER YEAR
PRECIDATE

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach

Nr. 40 – Donnerstag, 9. Oktober 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



Unklarheit über «Bellevue»

Simplon Das als Asylheim vorgesehene Hotel «Bellevue» auf dem Simplon-Pass beschäftigt SVPO-Grossrat Franz Ruppen. Er verlangt von der Regierung Auskunft darüber, ob der Kanton seit den geplatzten Asylheim-Plänen jemals Miete für das Gebäude bezahlt hat. Antworten von Staatsrätin Waeber-Kalbermatten auf **Seite 3**

NATERS

Doppelzebrastreifen

In Naters gibt es zwei Fussgängerstreifen auf zwei Metern. Über Sinn und Unsinn herrscht Uneinigkeit. **Seite 4**

LAX

Kindertagesstätte

Anfang 2005 wird in Lax mit der Kita «Gogwärgi» die erste Kindertagesstätte für das Unnergoms eröffnet. **Seite 11**

ST. NIKLAUS

«Teli-Kreuz»

Das «Teli-Kreuz» oberhalb vom Niklausdorf funktioniert seit einigen Monaten nicht mehr. Die Gründe auf **Seite 13**

REGION

Offene Lehrstellen

Viele Lehrstellen blieben dieses Jahr unbesetzt. Vor allem die handwerklichen Berufe sind weniger gefragt. Überschuss gibt es nur beim KV. **Seite 19**

FRONTAL



Jochen Dries

Jochen Dries kritisiert die Transferpolitik des FC Sitten und erklärt die rosige Zukunft des Vereins. **Seite 22/23**

JUBILÄUMSANGEBOT

SEILER MODE SINCE 1934

HOCHWERTIGE LEDERJACKE

~~CHF 599.-~~ CHF 499.-

BAHNHOFSTRASSE 6 BRIG
seilermode.ch

Stocker Martin
Partyservice

Kleegärtenstrasse 5 · 3930 Visp
Mobile 079 543 98 47
info@partyservice-stocker.ch
www.partyservice-stocker.ch

Geschirr für 500 Personen
vorhanden

Ämliche Anzeigen



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

**VERNEHMLASSUNG
DER BAUGESUCHE**

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 10. Oktober, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Caridi-Volken Patrizia und Christian, Vogelbuckstrasse 40, Effretikon

Planverfasser: Summermatter Architekten AG, Obere Briggasse 124, Glis

Vorhaben: Abgeänderte Baueingabe: Abbruch von Anbau und Erstellen von neuem Wohntrakt bei Scheune und Stall, Parz. 3034, Fol. 20, Thermalbadstrasse 84, Brigerbad

Grundeigentümer: Caridi-Volken Patrizia und Christian

Koordinaten: 637 625/127 825

Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: CMD – Treuhänd Dirren, Belpalpstrasse 3, Brig

Vorhaben: Erstellen von vier Parkplätzen bei Mehrfamilienhaus, Parz. 3927, Fol. 41, Untere Briggasse 67, Glis

Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer

Koordinaten: 642 139/128 963

Nutzungszone: Wohnzone W2

Gesuchsteller: Imhof Martin, Zwingarten 24, Glis

Vorhaben: Montage einer Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 4524, Fol. 44, Zwingarten 24, Glis

Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer

Koordinaten: 641 287/128 907

Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: Nicca-Volken Margrith und Christopher, Fabrikstrasse 24, Gamsen

Vorhaben: Ersetzen von Fenstern und

Streichen von Fassade bei Wohnhaus // Umbau und Umnutzung von Remise an Gewächshaus // Sanierung von Gartenhaus, Parz. 8144, Fol. 79, Fabrikstrasse 24, Gamsen

Grundeigentümer: Nicca-Volken Margrith

Koordinaten: 639 958/128 110

Nutzungszone: Wohnzone W2 – (2. Etappe)

Gesuchsteller: Zenklusen Andreas, Kirchweg 11, Glis

Planverfasser: SPI Schmidhalter & Pfammatter Ingenieure AG, Kantonsstrasse 322, Gamsen

Vorhaben: Neubau von Halle mit Abstellplätzen, Parz. 5421, Fol. 53, Grund, Glis

Grundeigentümer: Zenklusen Andreas

Koordinaten: 640 656/128 906

Nutzungszone: Industriezone I – (2. Erschliessungsetappe) und Freihaltezone FHZ

Gesuchsteller: Zwahlen Andreas, Lochackerweg 5, Moosseedorf

Planverfasser: Klostermann GmbH, Daimlerstrasse 9, Gelsenkirchen

Vorhaben: Austausch von Beschriftung und Fahnen, Aufstellen von Stehle bei Gewerbebau, Parz. 6361, Fol. 58, Kantonsstrasse 424, Gamsen

Grundeigentümer: Transgourmet Schweiz AG

Koordinaten: 639 355/128 402

Nutzungszone: Gewerbezone G und Freihaltezone FHZ

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 41 vom 10. Oktober schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Bau und Planung



**THEATERAUFFÜHRUNG:
«BIGÄGNIGÄ Z'LEIGG»
11. OKTOBER**

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass am Samstag, 11. Oktober, infolge Durchführung der Theateraufführung «Bigägnigä z'Leigg» die Durchfahrt Leuk vom Rathausplatz bis zum Rest. Traube während der Zeit von 16.45 – 18.15 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt ist. Wir bitten die Verkehrsteilnehmer sich an die Signalisation zu halten.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Ronald Vonmoos, Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt

Grundstückeigentümer: Ronald Vonmoos, Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Sonnenkollektoren

Bauparzellen: Parzelle Nr. 501, Plan Nr. 2

Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Chrismatte»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 619 480/129 800

Gesuchsteller: Herbert Steiner, Kummern 4, 3957 Erschmatt

Grundstückeigentümer: Herbert Steiner, Kummern 4, 3957 Erschmatt

Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie, Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Anbau gedeckter Unterstand an best. Einfamilienhaus

Bauparzellen: Parzelle Nr. 250, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Hofachra»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 619 695/129 945

Gesuchsteller: Marco Kössler, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Marco Kössler, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt; Irma Willa, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt; Urs Andenmatten, Kreuzgasse 2,

3953 Leuk-Stadt; Marie-Therese Willa, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt; Margreth Lüthi-Weber, Ankengasse 14, 8911 Rifferswil; Caroline und Viktor Witschard, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt; André Willa, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt; Michel Willa, Kreuzgasse 2, 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Auswechseln Fenster, Sanierung Terrasse inkl. Überdachung

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1352, Plan Nr. 27

Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loye»

Nutzungszone: Altstadtzone

Koordinaten: 615 098/129 508

Gesuchsteller: Jürg Zellweger, Windegstrasse 16, 9113 Degersheim

Grundstückeigentümer: Jürg Zellweger, Windegstrasse 16, 9113 Degersheim

Bauvorhaben: Neuerrichtung der bestehenden Kellermauer

Bauparzellen: Parzelle Nr. (55), Plan Nr. 25

Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Bachalpe»

Nutzungszone: Erhaltungszone

Bachalpe EZ

Koordinaten: 619 018/133 523

Gesuchsteller: Franz-Xaver Meichtry, Krachen 18, 3940 Steg

Grundstückeigentümer: Franz-Xaver Meichtry, Krachen 18, 3940 Steg; Christian Pfaffen, Sonnenstrasse 23, 3953 Leuk-Stadt; Dominique Dal Castel, Hauptplatz 10, 3953 Leuk-Stadt; Nadja Schnyder, Hauptplatz 10, 3953 Leuk-Stadt; Brunhilde Matter, Hauptplatz 10, 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Reparieren der Südfassade, Isolieren der Westfassade, Erneuern Fenster und Türen im 2. und 3. OG

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1614, Plan Nr. 31

Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loyer»

Nutzungszone: Altstadtzone

Koordinaten: 615 119/129 539

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144

Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Lauer 027 973 14 14

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Brönnimann 027 967 19 16

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Dorfapotheke 027 923 41 44

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Lagger 027 946 23 12
Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Testa Grigia 027 966 49 49
Internationale 027 966 27 27

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Unterschlupf für gewaltbetroffene
Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche
147

BESTATTUNGSMUSEEN

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

**Sichern Sie sich Ihr
RZ-Magazin**



Sämtliche Sendungen
des «RZ-Magazins»
können als DVD erwor-
ben werden.

Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
Alpmedia AG / RZ Oberwallis
Saltinaplatz 1, Postfach 76
3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
Abholpreis/ Barzahlung: Fr. 30.–
Per Post und Rechnung: Fr. 35.–



Keine Bewegung beim Hotel «Bellevue»

Simplon Nach dem Aus für das Hotel «Bellevue» auf dem Simplon als Asylheim ist die Situation auch zwei Jahre später nicht geklärt. Staatsrätin Waeber-Kalbermatten nimmt Stellung.

Der Plan war einfach. Das ungenutzte Hotel «Bellevue» auf dem Simplonpass hätte in ein Heim für Asylbewerber umfunktioniert werden sollen. Zwei Fliegen mit einer Klappe – mehr Platz für Asylbewerber und gleichzeitig die Nutzung eines leerstehenden Gebäudes auf dem Pass. Der Kanton war guten Mutes, leitete die nötigen Schritte ein. Dann aber das Aus. Weil das Hotel in der roten Zone liegt und keine Betriebsbewilligung ausgestellt wurde, kam eine Nutzung als Asylheim nicht mehr in Frage. Ein Rückschlag für die Pläne von Staatsrätin Waeber-Kalbermatten. Das war vor zwei Jahren. Seit dem ist es still geworden um das Hotel «Bellevue». Zu still findet SVPO-Grossrat Franz Ruppen.

Unklare Antwort auf Nachfrage

Bereits kurz nach dem Aus für das Hotel «Bellevue» wollte die SVPO-Fraktion im Grossen Rat von Staatsrätin Waeber-Kalbermatten wissen, was denn nun mit dem Hotel passiert. «2012 haben wir mehrmals eine entsprechende Frage an den Staatsrat ge-



Bezahlt der Kanton Miete für das Hotel «Bellevue» auf dem Simplon? «Nein», sagt Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten.

richtet», resümiert Ruppen. «Wir wollten Klarheit darüber, ob der Staatsrat Miete für das Hotel «Bellevue» bezahlt hat, da ja ein Mietvertrag unterzeichnet wurde.» Staatsrätin Waeber-Kalbermatten stellte daraufhin im Rat klar, dass der Kanton bis November 2012 keine Miete bezahlt habe und dass man den Fall aus juristischer Sicht bald möglichst untersuchen werde. Was Waeber-Kalbermatten mit «bald möglichst» meinte, liess sie offen.

Immer noch keine Klarheit

Inzwischen sind zwei Jahre ins Land gezogen, die Situation des Hotels ist aber weiterhin ungeklärt. Darum nimmt SVPO-Grossrat Franz Ruppen einen erneuten Anlauf, den Sachverhalt zu klären. Eine entsprechende Anfrage hat er im

Juni eingereicht. «Die Fragen sind nach wie vor offen», sagt Ruppen. «Ich hätte aber, auch im Sinne der Region, gerne Klarheit, wie der Stand der Dinge ist.» Ruppen verlangt Antworten darauf, ob der Staatsrat heute klärende Antworten auf die damals aufgeworfenen Fragen geben kann: Wurde der Mietvertrag aufgelöst, wie hoch war der vereinbarte Mietzins und hat der Staat jemals Miete für das Hotel bezahlt? «Ich habe das Gefühl, dass ich hingehalten werde», sagt Ruppen. «Aber ich bleibe an der Sache dran, die Fragen müssen beantwortet werden.» An Antworten ist auch die Gemeinde Simplon-Dorf interessiert. Allerdings wissen die Verantwortlichen ebenfalls nichts über den Stand der Dinge. «Über das, was zwischen Kanton und Besitzer des Ho-

tels läuft, haben wir von der Gemeinde aus keine Kenntnis», sagt der Simpliler Gemeindepräsident Martin Rittiner.

Kanton nimmt Stellung

Die zuständige Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten sagt auf Anfrage der RZ zu den Vorgängen um das Hotel: «Derzeit laufen nach wie vor rechtliche Abklärungen. Wir haben einen Anwalt eingeschaltet, der unsere Interessen gegenüber dem Besitzer des Hotels vertritt.» Gleichzeitig versichert die Staatsrätin: «Der Kanton Wallis hat nie Miete für das Hotel «Bellevue» bezahlt. Schliesslich konnten wir das Gebäude nicht im geplanten Sinne als Asylheim nutzen.» Franz Ruppens Fragen werde sie im Grossen Rat beantworten.

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Martin Meul Redaktor



DAS SPITAL GEHÖRT NACH BRIG

Am Montag meldete sich wieder das Spital Wallis zu Wort. Wortreich wurde über die aktuellen Entwicklungen des Spitals informiert und es wurden sogar Probleme eingeräumt. Generaldirektor Dr. Eric Bonvin gab zu, dass man vor allem im Unterwalliser Spitalzentrum Probleme gehabt habe, diese seien jedoch erkannt

worden und man sei dabei, wieder Ruhe in die Sache zu bringen. «Es ziehen alle am gleichen Strick», sagte Bonvin und forderte postwendend, dass die Politik sich nicht mehr so in die Angelegenheiten des Spitals einmischen solle. Doch genau das scheint unvermeidlich zu sein. Denn die nächste politische Schlacht in Sachen Spital steht bereits ins Haus. Dieses Mal nicht im Unterwallis, sondern vor unserer Haustür. Das Oberwallis wird in Zukunft nur noch einen Spitalstandort haben, das ist sicher. Eric Bonvin liess daran am Montag keinen Zweifel. Doch soll es Visp oder Brig werden? Oder gar ein kompletter Neubau im Grünen? Die Ergebnisse der entsprechenden Studie werden für

Ende Monat erwartet. Und egal wie diese ausfallen werden, politisches Hickhack ist garantiert. Hat sich die Gemeinde Visp doch erst kürzlich über das Bistum aufgeregt, da dieses keinen Boden für einen Ausbau am Spital Visp zur Verfügung stellen möchte. Warum dies politisches Hickhack ist? Einfach, weil es keine Studie braucht um zu erkennen, dass das konzentrierte Spitalzentrum Oberwallis nur in Brig stehen kann. Das kann man drehen und wenden wie man will und auch wenn der hier schreibende Journalist selbst Visper ist, so wäre es wenig weitsichtig sich gegen diese Tatsache zu stellen, bloss um daraus politisches Kapital zu schlagen. Denn unser Gesundheitswesen ist teuer,

da zählt jeder Rappen. Und ein Spitalkrieg würde wieder einiges kosten. Darum sind jetzt auch unsere Politiker gefordert am gleichen Strick zu ziehen, Kirchturmpolitik hat in einer Spitalfrage nichts zu suchen. Brig hat Platz, Visp nicht, Diskussion erledigt. Und was den Wunsch mancher nach einem kompletten Neubau betrifft – Staatsrätin Waeber-Kalbermatten brachte bereits klar zum Ausdruck, dass ein Neubau aus finanzieller Sicht unmöglich ist. Es sei denn, es würden sich private Gönner finden. Vielleicht sollte das Spitalzentrum künftig jeder Rechnung noch einen Einzahlungsschein mit einem Spendenauftrag beilegen – wie das geht, erklärt Kanal 9 sicher gerne.

Verwirrung um Zebrastreifen

Naters Während vielerorts Fussgängerstreifen verschwinden, liegen in Naters gleich zwei nebeneinander. Die Anwohner haben dies gefordert. Erfolgreich.

«Innerorts auf Quartierstrassen entstehen Doppelstreifen» und ausserorts werden Fussgängerstreifen ersatzlos gestrichen. Versteht einer noch die Logik von Via Sicura?, wendet sich ein RZ-Leser an die Redaktion. Was er meint: Bei der Blattnerstrasse strich der Kanton bei den Haltestellen «Massaegg» und «Hegdorn» die Zebrastreifen (die RZ berichtete), was zur Folge hat, dass Fussgänger die Strassen beliebig überqueren. Noch schlimmer: Kinder lernen im Kindergarten, stets über Fussgängerstreifen zu gehen und stehen vor einer grossen Herausforderung, wenn diese fehlen.

Schikane für die Autofahrer?

Anders als an besagten Haltestellen ist die Situation im Dorf Naters. Hier wurde kürzlich ein Fussgängerstreifen auf der Kehrstrasse erneuert. Knapp zwei Meter östlich davon (siehe Bild) entstand ein neuer, zweiter Streifen. Wo bleibt die Logik? Brigitte Wolf vom Ver-

kehrsklub Schweiz (VCS), Sektion Oberwallis, versteht es nicht: «Ein Fussgängerstreifen muss den Anforderungen entsprechen, sonst ist er eine falsche Sicherheit.» Dann wird sie deutlich: «Das grenzt schon fast an eine Schikane gegenüber den Autofahrern.» Was bei manch einem Kopfschütteln auslöst, begründet der zuständige Gemeinderat Philipp Matthias Bregy: «Ein erster Fussgängerstreifen war bereits gezeichnet, als uns die Anwohner darauf hinwiesen, dass dieser nicht von beiden Fahrseiten aus erkennbar ist.» Da dies eine sehr seltene Situation sei und die Gemeinde Naters überall im Dorf die Sicherheit gewährleisten wolle, habe man noch einen Streifen hinzugefügt. Die Strasse wird von mehreren Camions an einem Tag befahren.

Keine weiteren «Doppelstreifen»

Die Gemeinde Naters beurteilt auch die restlichen Fussgängerstreifen im Dorf und überprüft bei jedem einzelnen das Gefahrenpotenzial. Dass dabei weitere «Doppelstreifen» entstehen ist unwahrscheinlich. Im Gegensatz zu den Kantonsstrassen sollen auf Gemeindeterminatorium aber auch keine Fussgängerstreifen ersatzlos gestrichen werden. Gianantonio Scaramuzza von der Beratungsstelle für Unfallverhütung kriti-

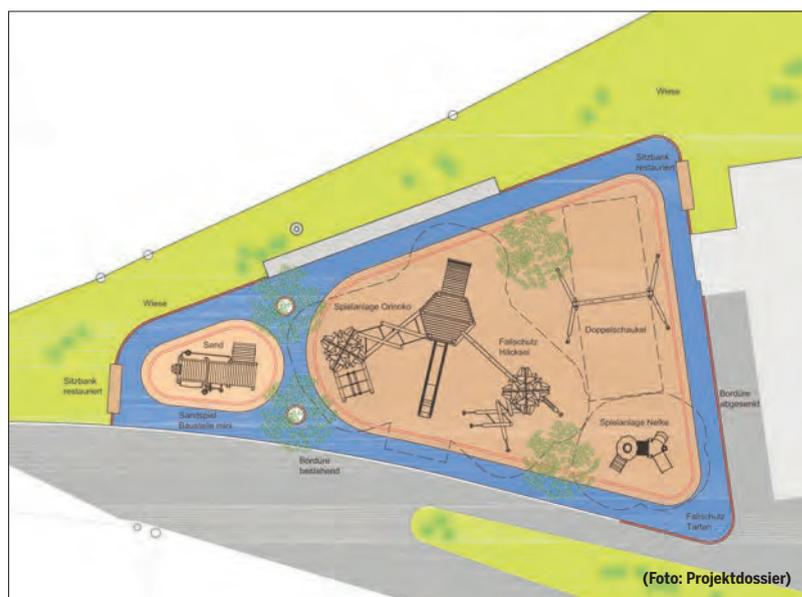


Simple Erklärung für kompliziertes Bild: Zwei Zebrastreifen sind in Naters nebeneinander.

siert das Vorgehen des Kantons Wallis: «Früher hat man im ganzen Land wie wild gelbe Streifen auf die Strassen gepinselt, ohne genau hinzuschauen, ob die Benutzer dort auch sicher über die Strasse kommen.» Die ersatzlose Streichung von Fussgängerstreifen wie derzeit im Wallis gehe natürlich nicht. Mit Fussgänger-Schutzinseln oder besserer Beleuchtung könne man eine grössere

Sicherheit für die Fussgänger erreichen. Im Wallis erfüllt etwa jeder dritte Fussgängerstreifen die Sicherheitsvorschriften nicht, etwa weil die Sichtweite der Autofahrer eingeschränkt ist. Oder weil die Minimalfrequenz von 50 Fussgängern in Spitzenstunden nicht überall erreicht wird. Die Folge: Die Polizei radiert solche Zebrastreifen einfach aus. ks

Sanierung des Spielplatzes in Törbel



(Foto: Projektdossier)

Der bestehende, jedoch veraltete Spielplatz in Törbel soll bald in neuem Glanz erscheinen.

Törbel Der Spielplatz beim Schulhaus in Törbel ist in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde ein Projekt lanciert, um diesen im Frühling 2015 umfassend zu sanieren.

Der Spielplatz ist ein rege genutzter Treffpunkt für Jung und Alt. Der Platz ist allerdings in die Jahre gekommen und wird nun aufgefrischt. So soll er nach Forderung der Initianten wieder kinderfreundlicher und den Ansprüchen der Kleinen entsprechend instand gestellt werden. Die Gemeinde Törbel nahm sich diesem Wunsch an und lancierte daraufhin ein Projekt, um den Spielplatz zu sanieren. Wie Gemeindeverantwortliche auf Anfrage der RZ bestätigten, ist man zur Zeit in der Vorbe-

reitungsphase der Ausführung. Rund 110 000 Franken beabsichtigt die Gemeinde, in das Projekt zu investieren, welches im nächsten Frühjahr realisiert werden soll. Damit die Kosten für die Gemeinde nicht zu hoch ausfallen, haben sich die Dorfvereine von Törbel zusammengetan und im Juni ein Sommernachtsfest organisiert, dessen Erlös (10 000 Franken) nun für die Spielplatzsanierung eingesetzt wird. Die Guggenmusik Toreros (5000 Franken), die Kinderfasnacht (2000 Franken) und weitere private Gönnern unterstützen das Projekt grosszügig. Läuft alles planmässig, soll der Törbjer Kinderspielplatz nach Angaben der Gemeinde im nächsten Frühling saniert werden und danach in neuem Glanz erstrahlen. dk

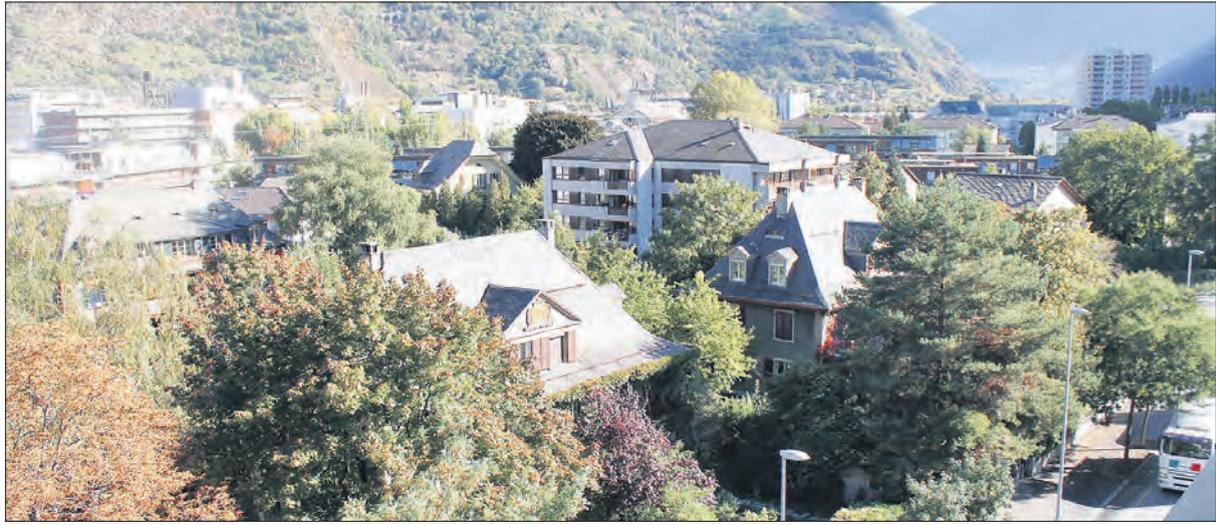
Überbauungspläne der Lonza-Pensionskasse

Visp Die Verantwortlichen der Lonza-Pensionskasse wollen das «Bäret-Quartier» in Visp umgestalten. Eine Herausforderung für die Architekten, da das Gebiet teilweise geschützt ist.

Das Quartier zwischen der Sunnubina und der Kantonsstrasse ist seit jeher eines der grossen «Lonza-Quartiere» in Visp. Hier stehen die alten Villen, die früher von den Managern des Konzerns bewohnt wurden, zudem besitzt die Lonza-Pensionskasse hier mehrere Wohnblöcke. Wegen der langen Tradition, die einige dieser Gebäude haben, ist das Gebiet als schützenswert eingestuft. Das entsprechende Bundesinventar führt das Quartier als schützenswertes Ortsbild in der Schweiz.

Neuüberbauung soll kommen

Dennoch könnte sich das Erscheinungsbild des Quartiers bald verändern. Die Pensionskasse der Lonza plant nämlich eine Neuüberbauung. «Im Frühling haben wir an vier Oberwalliser Architekturbüros den Auftrag erteilt, eine Projektstudie für eine Neuüberbauung im Gebiet «Bäret-Litterna» durchzuführen», teilt Stephane Mischler, Stiftungsrat der



Die Pensionskasse der Lonza plant im «Bäret-Quartier» eine Überbauung, der Denkmalschutz ist an der Planung beteiligt.

Pensionskasse der Lonza, auf Anfrage der RZ schriftlich mit. Die betroffenen Mieter seien anlässlich einer Informationsveranstaltung über die Pläne informiert worden.

Architektonische Herausforderung

Die von der Pensionskasse geplante Überbauung soll demnach in dem geschützten Gebiet entstehen. Stephane Mischler betont aber, dass alles mit rechten Dingen zu und her geht. «Da das gesamte Erscheinungsbild unter Schutz steht, steht der Schutz einzelner Gebäude nicht im Vordergrund.»

Darum seien jetzt die Architekten gefordert. «Die Planer müssen die wichtigsten Elemente des Quartiers in das neue Konzept integrieren, damit dem typischen Charakter des Quartiers Rechnung getragen wird.» Damit eine Konfrontation mit dem Denkmalschutz ausbleibt, sind Vertreter der Behörde in den Planungsprozess mit eingebunden.

Und die Kleegärten?

Immer wieder stehen auch die Überbauungen der Lonza-Pensionskasse in den Kleegärten zur Diskussion. Die al-

ten Häuser an der Kleegärtenstrasse sollen Gerüchten zu Folge ebenfalls Neubauten weichen. Dazu Mischler: «Wir machen uns Gedanken zu all unseren Immobilien.» Entsprechend habe man Planungsstudien zu den Grundstücken in den Kleegärten in Auftrag gegeben. Die betroffenen Mieter seien ebenfalls über die aktuelle Situation informiert worden. Allerdings liegen noch keine konkreten Pläne vor. Weiter dementiert Mischler, die Lonza sei dabei, eine grössere Überbauung im Raum des Bahnhofs zu planen. «Solche Pläne existieren nicht.» mm

Kampf um Sicherheit für Velofahrer



Kämpft für Sicherheit – Rosina In-Albon.

Eyholz/Visp Wer mit dem Velo von Eyholz nach Visp fahren will, braucht eine gehörige Portion Mut. CSPO-Suppleantin Rosina In-Albon kämpft darum für mehr Sicherheit.

Mit einem gemütlichen Veloausflug hat eine Fahrt auf dem Velostreifen der Kantonsstrasse zwischen Eyholz und Visp nichts zu tun. Der Velostreifen ist schmal, mit Abflüssen durchsetzt und die Postautos donnern nur wenige Zentimeter entfernt an einem vorbei. Für die in Eyholz wohnhafte CSPO-Suppleantin Rosina In-Albon ein unhaltbarer Zustand. «Hier zu fahren ist lebensge-

fährlich», sagt sie. «Die Velofahrer hier gehen ein grosses Risiko ein, das muss sich ändern.»

Vorstoss im Parlament

In-Albon will darum den Staatsrat zum Handeln auffordern. Mit einem Postulat will die CSPO-Suppleantin erreichen, dass die Regierung die Situation überprüft und entsprechende Massnahmen in die Wege leitet. «Auf der gesamten Strecke gibt es unzählige Ein- und Ausfahrten der ansässigen Firmen», sagt In-Albon. «Jedes Mal, wenn ein Fahrzeug auf die Kantonsstrasse will, ist das ein Risiko für die vorbeifahrenden Velofahrer.» Darum soll im Rahmen des Agglo-Projekts Visp-Brig-Naters geprüft werden, ob der geplante

Veloweg zwischen Naters und Eyholz nicht bis nach Visp verlängert werden kann. «Eine solche Verlängerung der sogenannten «roten Meile» wäre sehr wünschenswert», sagt In-Albon. «Wenn man guten Gewissens mit dem Velo zwischen Visp und Eyholz fahren könnte, würde das auch die Verkehrssituation auf der Kantonsstrasse entlasten.» Im Moment sei die Situation für die Velofahrer jedoch unhaltbar. «Man kann ja auch nicht auf das Trottoire ausweichen, da wird man dann von der Polizei angehalten», sagt die CSPO-Suppleantin. Besonders für Kinder ist es aber wirklich sehr gefährlich, darum muss sich etwas ändern.» In-Albon hofft nun auf die Unterstützung durch ihre Kollegen im Grossen Rat. mm



TEAM7

MASSIV- HOLZ WOCHEN!

Tisch Model Mylon
Kernbuche massiv, 90x200 cm
(mit Auszug 50 cm)
~~Fr. 2999.-~~ nur Fr. 2645.-

Spezialkonditionen bis Ende November 2014



RAUMART
MÖBEL ZUM LEBEN

Raumart – Möbel zum Leben Furkastrasse 140, 3904 Naters, T 027 922 70 70, www.raumart.ch
Nicht vergessen: Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr!

www.raumart.ch



Channa Brig
Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten

Wildplausch „CHANNA BRIG“

Freitag, 10. Oktober 2014
Freitag, 17. Oktober 2014
ab 19.00 Uhr

WILD auf WILD

Freitag, 10. Oktober 2014

Prosecco / Muscato
Orangensaft

Wildantipasto mit Terrine
Johannisberg du Valais

Risotto mit Wildhasenragout
Sherpa Assemblage AOC Valais

Hirsch-Cordonbleu
gefüllt mit Käse und Trockenfleisch
Cornalin du Valais

Dessert «Surprise»

Preis inkl. Apéro und Getränke Fr. 75.-

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit

Anmeldungen unter Telefon
027 923 65 56

DER BESTE 4x4-ANTRIEB DER WELT. Jetzt zum Kennenlern-Preis.



Confidence in Motion
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



EINLADUNG ZUM PROFITIEREN.

Jubiläumsausstellung 20 Jahre Wyssen Naters
Freitag 10.10.2014 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag 11.10.2014 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Garage St.Christophe Naters
Manfred Wyssen
Furkastrasse 107
3904 Naters
Tel. 027 923 24 40
info@wyssen-naters.ch
www.wyssen-naters.ch

Wohnungsräumungen

Wir räumen alles, vom Keller bis zum Dach.
Professionell, diskret, seit bald 40 Jahren!

Toni Summermatter **079 347 01 12**

alaCasa.ch



KENZELMANN
IMMOBILIEN
3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Abfallsünder in Randa

Randa Unbekannte haben Ende September bei der Sammelstelle des Werkhofs Randa illegal Kehricht deponiert. Dabei handelt es sich aber nicht um einen Einzelfall.

In letzter Zeit soll es in Randa immer mal wieder zu illegalen Abfallentsorgungen bei der Sammelstelle beim Werkhof gekommen sein, wie der Homepage der Gemeinde zu entnehmen ist. «Das kommt wahrscheinlich in jeder Gemeinde vor, dass hie und da Unbekannte ihren Abfall oder ihr altes Karton an einer öffentlichen Sammelstelle für Altglas hinterlassen, den die Gemeindearbeiter dann halt entsorgen müssen», gibt Leo Jörger, Gemeindepräsident von Randa Entwarnung. Das Problem sei aber nicht weiter als dramatisch anzusehen.

Hohe Bussen

Trotzdem weist die Gemeinde darauf hin, dass ein solches Fehlverhalten mit einer möglichen Busse von bis zu 5000 Franken bestraft werden kann. «Wir sind der Bevölkerung dankbar, wenn sie bei Feststellungen solcher Fehlver-



(Foto: www.randa.ch)

In Randa entsorgen Unbekannte ihren Müll immer mal wieder auf illegalem Weg.

halten die Gemeindearbeiter informieren könnten», heisst es weiter auf der Internetseite der Gemeinde. Wie oft es zu solchen illegalen Abfallentsorgungen in der Vergangenheit gekommen ist, bleibt unklar. dk

Sackgebühr in Bellwald?

Bellwald Mangels Alternativen erwägt auch Bellwald eine Kehrichtgebühr einzuführen. Vor Sommer 2015 ist mit der Realisierung aber nicht zu rechnen.

Bellwald zählt neben Inden und Leukerbad zu den einzigen Oberwalliser Gemeinden, die noch keine verursachergerechte Kehrichtgebühr kennen. «Die Situation in Bellwald ist nicht einfach», sagt Martin Bittel. Der Gemeindepräsident macht keinen Hehl daraus, dass er von der Sackgebühr nicht recht überzeugt ist: «Wir haben in Chalets und Ferienwohnungen zahlreiche ausländische Feriengäste, die bei sich zuhause keine Kehrichtgebühren kennen und den Abfall möglicherweise auf «wilden Deponien» entsorgen, wenn ansonsten Kosten entstehen würden.» Die Gemeinde müsste dann einen beträchtlichen Aufwand betreiben, um den Müll auf dem weitläufigen Gemeindegebiet zusammenzusammeln. Doch sinnvolle Alternativen fehlen. Wegen der Siedlungsstruktur des Ortes mit seinen zahlreichen Weilern komme eine Lösung mit Presscontainern, wie sie etwa Gondo kennt, nicht in Fra-

ge, sagt Bittel. Aus Mangel an Optionen bleibe da auch für Bellwald wohl nur die Sackgebühr. Der Gemeinderat plane derzeit die Umsetzung, was auch die gezielte Information der Feriengäste beinhaltet. Ein neues Abfallreglement muss aber vorher von der Urversammlung abgesegnet werden. Als mögliches Einführungsdatum nennt Bittel den Sommer 2015. Bedenken, dass Bellwald ab Januar 2015 um 25 Prozent höhere Abfallgebühren bezahlen muss, wie vom Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung angedroht, hat Bittel nicht: «Ich glaube nicht, dass dies juristisch rechtens wäre.» fos



Sackgebühr: Auch in Bellwald ein Thema.

Einer für alle, die knusprige Angebote mögen!

20%

auf frische Backwaren!*

**Nur gültig in
Ihrem Denner
im Simplon Center,
Kantonsstrasse 58,
3902 Brig-Glis**

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.30-18.30 Uhr

Fr. 8.00-20.00 Uhr

Sa. 8.00-17.00 Uhr

**Dienstag, 7.
bis Montag,
13. Oktober
2014**

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar.
Solange Vorrat.

Einer für alle DENNER



iischi
energie
 Natürlich EnBAG



Energie fürs
 Oberwallis!

www.iischi-energie.ch

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Das Betreibungsamt des Bezirkes Brig führt folgende Grundstücksteigerung durch:

Brig-Glis und Naters

- 1. Gemeinde Brig-Glis**
 - 1.1.**
Stockwerkeigentumsanteil Nr. 3546-55, 3½-Zimmerwohnung Nr. 110 im 11. OG Süd und Keller Nr. 34 im KG, **Spitalweg 23**
Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 210 000.–
Anzahlung (Bar oder Bankcheck) Fr. 20 000.–
 - 1.2.**
Stockwerkeigentumsanteil Nr. 3546-9, Nr. 62 im Garagengeschoss, **Spitalweg 23**
Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 30 000.–
Anzahlung (Bar oder Bankcheck) Fr. 5 000.–
- 2. Gemeinde Naters**
 - 2.1.**
Stockwerkeigentumsanteil Nr. 6584-66, Garage Nr. 66, **Bahnhofstrasse 8**
Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 30 000.–
Anzahlung (Bar oder Bankcheck) Fr. 5 000.–
 - 2.2.**
Stockwerkeigentumsanteil Nr. 6788-15, 2½-Zimmerwohnung Nr. 115 im 3. OG und Keller Nr. 67 im UG
 Stockwerkeigentumsanteil Nr. 6788-2/-7, Autoeinstellplatz, **Furkastrasse 86**
Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 180 000.–
Anzahlung (Bar oder Bankcheck) Fr. 20 000.–

Datum der Steigerung: Donnerstag, 16. Oktober 2014
15.00 Uhr im Saal Restaurant Du Pont, Brig

Besichtigung nach Vereinbarung.
 Weitere Auskünfte erteilt das Betreibungsamt des Bezirkes Brig, Nordstrasse 6, 3900 Brig
 (Telefon 027 606 16 80, E-Mail: ba-brig@admin.vs.ch).



Werden Sie
 tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Noss Schulzentrum
 Schösslistrasse 7 3700 Spiez
 Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONSBEND
Dienstag, 14. Oktober 2014

Beginn: 19.30 Uhr im Schulhaus
 Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Handels- und Hotelhandelsschule (vom Bürofachdiplom bis zum eidg. KV-Fähigkeitszeugnis)

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige **2 ½-Zimmer-Dachwohnung** (53 m²) im 3. Stock mit Balkon.
 Waschmaschine in der Wohnung, Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz
Miete CHF 1250.– inkl. Nebenkosten
 Einstellhallenplatz CHF 100.–
 Termin per 1.10.2014 oder nach Vereinbarung.
 Nähe Schulen und Einkaufszentren. Bushaltestelle ca. 100 m entfernt
 Frau M.A. Michel
 076 437 52 10



Coaching-Ausbildung 2014

1-jährig, berufsbegleitend, aktuell in Visp

Tel. 032 530 33 61
 www.ilp-schweiz.ch
 info@loesungs-impulse.ch

Steuermilchkuh im Fadenkreuz

Gesamtschweizerisch wächst der Druck auf die Besteuerung nach dem Aufwand (die so genannte Pauschalbesteuerung). Ein Ausfluss davon ist u. a. die anstehende Abstimmung über die Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)», für die sowohl Bundesrat als auch National- und Ständerat ein Nein empfehlen.



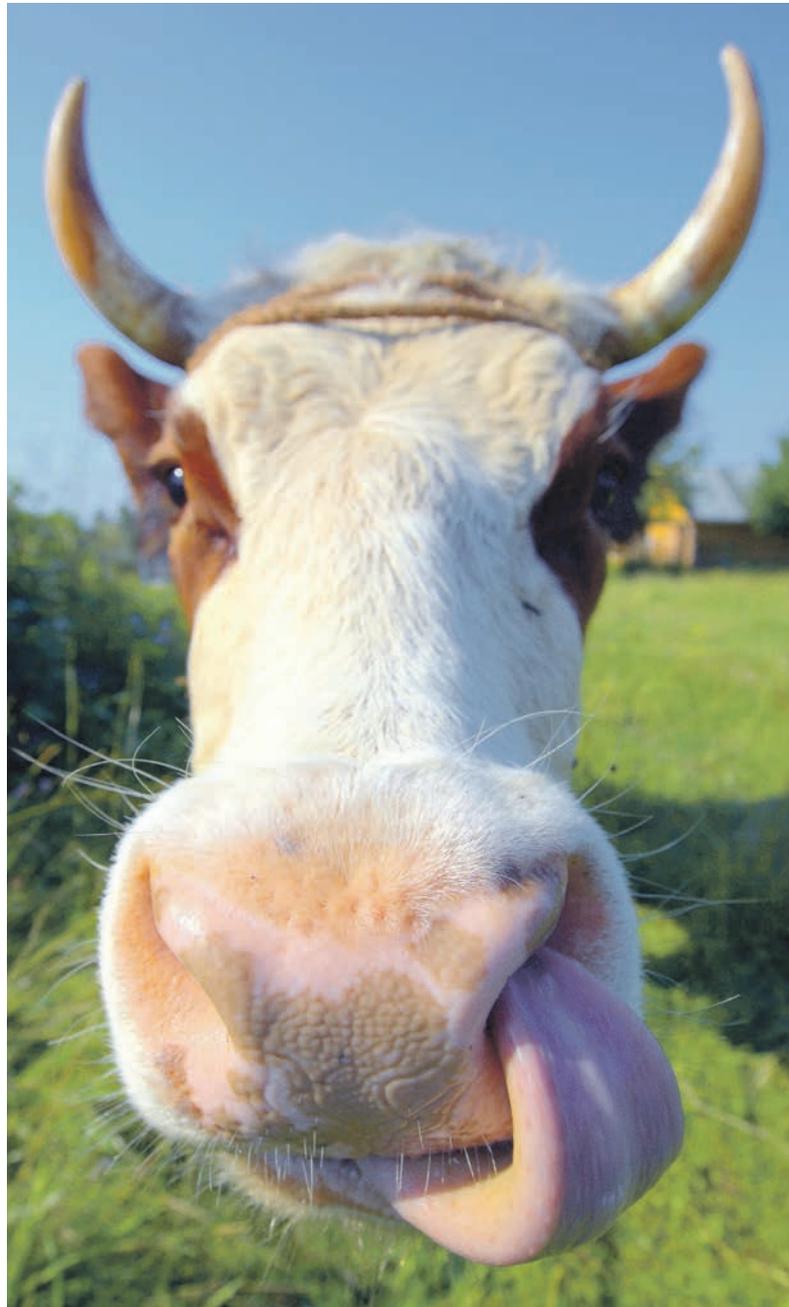
von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte, Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

→ Unter dem Slogan «Schluss mit Steuerprivilegien für Multimillionäre» scheint das Abstimmungsergebnis schon jetzt klar: Ungleichbehandlungen sollten wenn immer möglich vermieden werden. Nicht angesprochen wird, wie stark diese ausgeprägt ist und ob eine punktuelle Ungleichbehandlung nicht auch vorteilhaft für die vermeintlich Benachteiligten sein kann. Dies aber lässt sich nur dann beurteilen, wenn man einen Blick hinter unser System der Aufwandbesteuerung wirft.

Voraussetzungen

In den Genuss der Pauschalbesteuerung kommen hauptsächlich ausländische natürliche Personen, die sich in der Schweiz niederlassen und hierzulande keine Erwerbstätigkeit ausüben. Sie verfügen aber meist über ausländische Einkommens- und Vermögenswerte, deren Höhe sich jedoch nur schwer (wenn überhaupt) feststellen lässt. Im Rahmen der Pauschalbesteuerung wird folglich nicht die Einkommens-, sondern die Ausgabenseite betrachtet.

Als Basis dient der Lebensaufwand, also alle Kosten, die für Freizeit, Haushalt, Unterhalt und Schule der Kinder, usw. aufgewendet werden. Dieser entspricht aber mindestens dem Fünffachen (ab 2016 dem Siebenfachen) des Mietzinses oder Eigenmietwerts. Bei einem angenommenen, für Pauschalbesteuerte tiefen Monatsmietzins von CHF 3 000 ergibt sich bereits heute ein steuerbares Einkommen von mindestens CHF 180 000. Auf Bundesebene gilt ab 2016 zusätzlich



ein steuerbares Mindesteinkommen von CHF 400 000. Die Kantone tendieren dazu, diese Grenze ebenfalls zu übernehmen.

Wer nun denkt, dass sämtliches ausländisches Einkommen steuerfrei bleibt, irrt: Sportler (z. B. Formel 1 Rennfahrer) oder Künstler (z. B. Musiker) werden für ihre Auftritte im Ausland steuerpflichtig. Solche Einkommen werden also in der Regel bereits im Tätigkeitsland mit einer relativ hohen Quellensteuer belegt.

Kontrollrechnung

Um eine Ungleichbehandlung mit Schweizern zu verhindern, müssen auch Ausländer mindestens alles Einkommen aus Schweizer Quellen (Zinsen, Dividenden, Mietzinseinnahmen, Renten usw.) versteuern. Diese Einkommen sind in

einer so genannten Kontrollrechnung zu deklarieren und kommen zur Besteuerung, wenn sie den Lebensaufwand übersteigen.

Auch für Einkommen aus dem Ausland (vor allem Zinsen und Dividenden) besteht eine faktische Steuerpflicht: In der Regel unterliegen diese einer ausländischen

Quellensteuer. Deren Rückforderung ist aber nur möglich, wenn das Einkommen in der Kontrollrechnung deklariert und somit wie Einkommen aus Schweizer Quelle besteuert wird.

Eine echte Privilegierung entsteht also nur im Bereich ausländischer Einkommen, die keiner oder einer tiefen, ausländischen Quellensteuer unterliegen.

AHV-Pflicht bleibt

Diesem möglichen Vorzug steht aber immer noch die AHV-Pflicht gegenüber. Mangels Erwerbstätigkeit in der Schweiz bezahlen verheiratete Pauschalbesteuerte Nichterwerbstätigenbeiträge von bis zu ca. CHF 50 000 jährlich. Die daraus fließenden Renten sind hingegen deutlich tiefer und unterliegen im Rahmen der Kontrollrechnung wiederum der Besteuerung.

Vorteile verschenken

In fünf Kantonen (AR, BL, BS, SH, ZH) schaffte das Stimmvolk die Aufwandbesteuerung ab. In zwei Kantonen (GE, TI) sind entsprechende Initiativen hängig. Diese kantonale Selbstbestimmung soll gesamtschweizerisch nun abgeschafft und der Föderalismus – einmal mehr – untergraben werden.

Mit der Pauschalbesteuerung steht aber vor allem den Hochsteuerkantonen ein Instrument zur Verfügung, um ausländische Personen anzulocken, die ohne diese Besteuerungsart sehr wahrscheinlich nicht in die Schweiz ziehen würden. So wird zusätzliches Steuersubstrat generiert, und die Gelder werden im Inland ausgegeben.

Es fragt sich deshalb ernsthaft, wie sinnvoll es ist, im Kontext des internationalen Steuerwettbewerbs solches Steuersubstrat leichtfertig zu «verschenken» – insbesondere da auch EU-Staaten mit ähnlich attraktiven Steuerregimes locken...

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara Sibiu
Sofia Wien Bratislava
Tirana Ingolstadt

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



**Anstehen überflüssig:
SBB Ticket Shop und
SBB Mobile machen
es möglich.**

Wer ein Billett braucht, steht am Schalter an – das war einmal so. Heute haben die Kundinnen und Kunden der SBB Ihre eigenen digitalen Billettschalter. Zuhause und unterwegs.

SBB Ticket Shop:

Ihr Billettschalter für zuhause.

Der SBB Ticket Shop gehört zu den fünf erfolgreichsten E-Commerce-Plattformen der Schweiz. Von der Kurzstrecke in Ihrem Tarifverbund bis zur ausgedehnten Europareise – hier kaufen Sie Ihr nächstes Billett bequem von zuhause und drucken es einfach aus. Alles, was Sie dafür brauchen, ist ein Computer mit Internet-Anschluss, einen installierten PDF-Reader, einen Drucker sowie eine Kreditkarte, eine PostFinance Card oder eine Prepaid Card. Im SBB Ticket Shop profitieren Sie zudem von den günstigen Sparbilletten, die ausschliesslich online erhältlich sind. **sbb.ch/ticketshop**

SBB Mobile:

Ihr Billettschalter für unterwegs.

Bis heute wurde SBB Mobile bereits rund drei Millionen Mal heruntergeladen. Gemessen an Downloads ist SBB Mobile die erfolgreichste Schweizer Smartphone-App. Aus gutem Grund. Denn nichts ist praktischer, als sein Billett spontan mit dem Gerät zu kaufen, das man sowieso immer dabei hat. Und damit nicht genug, denn SBB Mobile ist weit mehr als ein Billettschalter für unterwegs. Mit ihren Zusatzfunktionen ist die App ein äusserst praktisches Helferlein für unterwegs. **sbb.ch/mobile**

Günstiger Reisen.

Probieren Sie den Mobile- oder Online-kauf noch heute aus. Mit dem exklusiven Promocode «VLSRZ20142», der ausschliesslich nur für E-Tickets gültig ist, reisen Sie 5 Franken günstiger. Wie es funktioniert? Die Anleitung dazu finden Sie unten rechts im grauen Kasten.



SBB Mobile

1. Öffnen Sie die App «SBB Mobile» und gehen Sie in den Bereich «Billette»
2. Geben Sie unter «Promo-Code einlösen» folgenden Code ein: VLSRZ20142
3. Schliessen Sie Ihren Kauf wie gewohnt ab.

SBB Ticket Shop

1. Gehen Sie auf sbb.ch/ticketshop
2. Geben Sie im Feld «Promo-Code einlösen» folgenden Code ein: VLSRZ20142
3. Schliessen Sie Ihren Kauf wie gewohnt ab.

Bedingungen: Angebot gültig bis am 14.11.2014 für Billette bis Geltungstag 31.12.2014. Einlösbar ab einem Warenkorbwert von mindestens CHF 30.-. Gültig für alle Artikel im Ticketshop der SBB. Einmalig einlösbar. Nicht kumulierbar. Angebot nur in beschränkter Anzahl verfügbar.

Eine Kita fürs Unnergoms

Lax Im Januar 2015 wird in Lax die erste Kindertagesstätte im Unnergoms eröffnet. Kinder im Alter von drei Monaten bis zwölf Jahren werden dort während vier Tagen die Woche betreut.

Nachdem in Reckingen schon seit einigen Jahren eine Kindertagesstätte (Kita) existiert, soll nun erstmals auch im Unnergoms ein solches Betreuungsangebot errichtet werden. Im neu umgebauten Schulhaus Lax konnte dafür ein passender Ort gefunden werden.

Platz für 10 Kinder

«Neben dem Kindergarten bietet das Gebäude auch genug Platz für die Kindertagesstätte «Gogwärgi», sagt Dagmar Furrer, Präsidentin des Trägervereins «Kita Lax». Ein weiterer Grund für die Standortwahl sei die gute verkehrstechnische Lage von Lax gewesen. Die Kita ist in erster Linie für Kinder aus den sechs Unnergommer Gemeinden Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal und Lax gedacht, die schon im Schulwesen (Interkommunale Schule) zusammenarbeiten. Bei genügender Kapazität steht sie auch Kindern aus Nicht-Trägergemeinden offen. Insgesamt bietet die Kita vorerst Platz für zehn Kinder im Alter von drei Monaten bis zwölf Jahren. Wie Furrer erklärt, werden dort auch ältere Kinder betreut, weil die Kita



Das renovierte Schulhaus in Lax bietet auch Platz für die Kindertagesstätte «Gogwärgi».

«Gogwärgi» nicht nur eine Kinderkrippe sei, sondern auch einen Mittagstisch und ausserschulische Betreuung anbiete. Erwerbstätige Eltern, die ihre Kinder nicht immer selber betreuen können, sollen die Möglichkeit haben, ihre Kinder von professionellem Personal nach sozialpädagogischen Grundsätzen betreuen zu lassen. «In gewisser Weise betreiben wir so auch Standortmarketing für das Unnergoms», sagt Furrer. Eine gute Infrastruktur soll junge Familien überzeugen, ins Goms zu ziehen.

Finanzierung gesichert

Die sechs Unnergommer Gemeinden leisten, abhängig von der Einwohnergrösse, einen Sockelbeitrag an die Finanzierung der Kita und haben für die nächsten drei Jahre eine Defizitgarantie zugesichert. «Dann wird Bilanz gezogen», sagt Furrer. Die Gemeinderätin aus Fieschertal ist aber zuversichtlich, dass die Kita eine Erfolgsgeschichte wird: «Neben den erwähnten Gemeinden unterstützt auch der Kanton die Kita mit einem fixen jährli-

chen Betrag. Zudem leistet der Bund während zweier Jahren eine Anschubfinanzierung.» Der Kostenbeitrag der Eltern ist abhängig von deren Einkommen.

Eröffnung Anfang 2015

Eröffnet werden soll die Kita «Gogwärgi» nach den Weihnachtsferien im Januar 2015. Sie ist jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Frank O. Salzgeber

Jung-Jägerin trifft bei erstem Jagd-Erlebnis



An ihrem erst vierten Jagdtag präsentiert Kerstin Kummer stolz einen Hirschstier.

Bitsch «Ich zitterte am ganzen Körper und kriegte den Hirschstier nicht ins ZF», sagt Kerstin Kummer aus Bitsch. Anschliessend verschwindet das Tier hinter einem Baum. Ihr Ärger ist riesig. Doch nur kurz. Das Tier schleicht sich nur wenige Augenblicke später wieder in Kummers Blickwinkel. «Er stand direkt auf einer Wiese, hinter ihm kletterte die Sonne über die Berggipfel und der Himmel leuchtete in verschiedenen Farben», erinnert sie sich. Kummer zielt genau, trifft, so dass der 12er-Hirsch auf der Stelle umfällt und keine Sekunde leidet. «Ein tolles Gefühl», sagt sie und

freut sich, ihre erste Trophäe bald zu Hause anzuhängen. Dabei beginnt der Tag für Kummer alles andere als gut. Bereits am frühen Morgen habe sie sich verspätet, fühlte sich nicht sehr gut und wartete auf ihrem Posten ohne grosse Ambitionen, ein Tier zu schiessen. Die 21-jährige ist von Haus aus mit dem Jagdvirus infiziert. Ihr Vater und ihre drei Brüder sind ebenfalls begeisterte Jäger. Erst seit diesem Jahr geht auch Kerstin mit den Kummers mit auf die Jagd. Vor dem ersten Gang ins Jagdgebiet ist sie ein bisschen nervös. Anschliessend folgten drei Tage, an denen sie mehr-

heitlich von Nebel begleitet wird und keine Tiere sieht. «Während diesen Tagen wurde ich ein bisschen ungeduldig und fragte mich, ob Jagen wirklich das Richtige für mich ist.» Sie habe keine Tiere gehört und zweifelte an sich selbst. Das dies ein Irrtum ist, erfährt sie noch in der selben Woche. Die aufgestellte Jung-Jägerin ist zudem ein grosser Tierfreund. «Wir Jäger erschiessen das Wild nicht, weil wir Tiere nicht mögen.» Denn bereits vor der Jagd, wenn sie Rehe oder Hirsche mit einem Feldstecher beobachtete, staune sie oft über die Schönheit der verschiedenen wilden Tiere. **ks**



In den Werkstätten der Gornergrat Bahn und der Matterhorn Gotthard Bahn in **Zermatt** bieten wir im Unternehmensbereich Rollmaterial und Traktion eine abwechslungsreiche Stelle als

Teamleiter/in Fahrzeugunterhalt



Ihr Aufgabengebiet

Nach einer gründlichen Einführung übernehmen Sie folgende Aufgaben:

- Sie sind für die Organisation und Leitung des Teams Betriebs- und Hauptunterhalt der Triebfahrzeuge in Zermatt zuständig.
- Sie entwickeln Ihr Team mit acht Mitarbeitenden über Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen weiter.
- Sie nehmen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten vor und beheben Störungen – vorwiegend an elektrischen, teilweise auch an mechanischen und pneumatischen Fahrzeugkomponenten.
- Sie leisten Pikettendienst im Fachbereich Rollmaterial und Traktion in Zermatt.

Unsere Anforderungen

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Automatiker, Poly- oder Automechaniker und eine Weiterbildung zum Techniker HF oder Bachelor of Science (FH).
- Sie verfügen über ausgewiesene Berufserfahrung im Bereich Elektrik. Kenntnisse in Mechanik und/ oder Pneumatik sind von Vorteil.
- Sie sind eine aufgeschlossene und kommunikative Persönlichkeit mit einer hohen Sozialkompetenz. Idealerweise haben Sie bereits Führungserfahrung gesammelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für nähere Auskünfte steht Ihnen Rolf Schmid, Leiter Polywerkstatt Zermatt, per Tel. 027 921 43 83 oder E-Mail rolf.schmid@gornergrat.ch, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum **30. Oktober 2014** elektronisch oder per Post an:

Gornergrat Bahn
Personal
Bahnhofplatz 7
3900 Brig

personal@gornergrat.ch | www.gornergrat.ch

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN

PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

swiss Mountain Brass



Heineken

Sonntag, 12. Oktober 2014

Brass & Bier

Ein klangvoller Genusstag für die ganze Familie
im Stockalperschloss Brig

11.00 Uhr
Türöffnung

11.15 Uhr
Einmarsch der Akteure
anschliessend Kantinebetrieb,
Konzerte und Tanz mit

Swiss MountainBrass

Impulsiv Luzern

Castle Pipers

Tanzschule dTn

Alphorngruppe «Üverschäm»

groTherm.ch
SIMPLONDRUCK.ch

ALPIQ
LEVO

dfn

TEXCON
WELDLÖSCHPROZENTRE
LENZEN

FOURSTAR AG
ZÜRICHEN

11. Oktobär 2014

Wa mu Fröinda trifft!

Lonzamärt Gampel

Ä hüüfu Ständ, z Ässu, z Triichu, Müsig fär Jedä, äs Chinderparadiis und nu vill mee... chumäd värbi!

10
JAHRE
GEWERBEVEREIN

BOCK U

GWÄRB

Happiness



„ehem. Eso-Naturamesse“

MESSE FÜR:
 ✦ Gesundheit
 ✦ Wellness
 ✦ Spiritualität
 ✦ Heilung

17.-19.10.2014

Thun

Kongresshaus KK Thun

Öffnungszeiten:

Freitag 13.00 – 19.00 Uhr

Samstag 10.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.30 Uhr

Infos unter:

www.happiness-messe.com

Neues Kreuz für St. Niklaus

St. Niklaus Eigentlich sollte das «Teli-Kreuz» oberhalb von St. Niklaus nach einer aufwendigen Sanierung neu eingeweiht werden. Doch durch einen Blitz wurde das Kreuz erneut beschädigt.

Hoch oben über dem Nikolausdorf thront es, das «Teli-Kreuz». Jeweils übers Wochenende erstrahlt es seit vielen Jahren in blauem Licht und wacht über die Dorfgemeinschaft. Bei einem Todesfall leuchtet das Kreuz jeweils zur Andacht an die verstorbene Person, bis diese zu Grabe getragen wurde. Doch das Kreuz ist in die Jahre gekommen, die Witterung in luftiger Höhe hat ihm zugesetzt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde veranlasst, das «Teli-Kreuz» zu erneuern. Nach Ostern wurde das

Kreuz mit einem Helikopter ins Tal geflogen, um das morsche Holz zu erneuern und die veraltete Beleuchtung durch eine moderne LED-Beleuchtung zu ersetzen. «Dabei sind wir auf viel Solidarität seitens der Bevölkerung gestossen», erklärt die Gemeindepräsidentin Gaby Fux-Brantschen. «Viele haben angefragt, finanziell etwas beizutragen. Hinzu kam, dass diverse Arbeiten kostenlos ausgeführt wurden.» Mitte Juli wurde das überarbeitete Kreuz schliesslich wieder an seinen Standort transportiert und in Betrieb genommen.

Möglicher Blitzeinschlag

Doch seit dem 1. August bleibt das Kreuz erneut dunkel. «Wahrscheinlich hat ein Blitz in die Stromleitung eingeschlagen», sagt Damian Allenbach, zuständiger Elektriker, der seither damit beschäftigt ist, eine neue Beleuchtung zu beschaffen. Ein schwieriges Unter-



Das «Teli-Kreuz» oberhalb von St. Niklaus.

fangen, wie Allenbach erklärt: «Am Anfang ging man davon aus, dass nur das Steuergerät des Beleuchtungssystems beschädigt wurde. Die zuständige Fir-

ma, welche dieses herstellte, hatte im August jedoch drei Wochen Betriebsferien. Erst Anfang September konnte das defekte Geräte kontrolliert werden. Dann stellte sich weiter heraus, dass auch die Elektronik der Röhren in Mitleidenschaft gezogen wurden.» Durch die exponierte Lage des Kreuzes musste daher nun eine einfachere Lösung gefunden werden. Aus diesem Grund entschied sich die Gemeinde, auf eine LED-Beleuchtung zu verzichten und ein einfaches Röhrensystem zu verwenden. «Läuft alles planmässig, sollte das Kreuz Mitte Oktober endlich wieder leuchten», sagt der Fachmann. Für die Zaniglas hat das «Teli-Kreuz» eine wichtige Bedeutung. Das weiss auch die Gemeindepräsidentin: «Das Kreuz gehört zu St. Niklaus und es fehlt den Dorfbewohnern im Moment.»

Deborah Kalbermatter



Reto Scherrer
Generalagent Thun

Optimieren Sie Ihre Versicherungsprämie. Mit einer persönlichen Beratung ganz in Ihrer Nähe.

Helsana ist auch die Krankenversicherung der Schweiz, weil wir die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen und mit innovativen Versicherungsprodukten und persönlicher Beratung die richtigen Antworten haben. Dabei profitieren Sie erst noch von einer vorteilhaften Prämie. Auch in Ihrer Umgebung sind unsere kompetenten Berater für Sie da – in der regionalen Verkaufsstelle oder bei Ihnen zu Hause.

Optimieren Sie jetzt Ihre Versicherungsprämie. Beispielsweise mit BeneFit PLUS, unserem alternativen Modell aus der Grundversicherung. Oder nutzen Sie unsere Zusatzversicherungen mit Kinderbetreuungsangebot: Mit KidsCare organisieren wir umgehend eine Fachperson, die sich zu Hause um Ihr krankes Kind kümmert, wenn Sie berufstätig sind. Und bei einem Spitalaufenthalt der Eltern sorgt unser zuverlässiger Nanny Service unter der Woche zu Hause für die Kinder.

Legen Sie grossen Wert auf Komfort? Dann ist möglicherweise die

Zusatzversicherung PRIMEO genau das Richtige für Sie. Damit geniessen Sie bei ambulanten Behandlungen freie Arztwahl, Privatsphäre und viele zusätzliche Annehmlichkeiten.

Die Nähe zu unseren Kunden ist die Basis für Vertrauen und Zufriedenheit. Denn je nach Lebenssituation sind die persönlichen Bedürfnisse unserer Kunden sehr unterschiedlich. Darauf gehen wir bei unserer Beratung ein und bieten individuell abgestimmte Lösungen – vorausschauend, unkompliziert und mit viel Verständnis für Ihre Situation.

Haben Sie Fragen zu unserem Angebot? Suchen Sie passende Versicherungslösungen als Einzelperson, für Ihre Familie, Ihr Unternehmen, Ihren Verband oder Ihren Verein? Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Wir sind in Ihrer Nähe und freuen uns auf Ihren Besuch.

Helsana-Gruppe
Verkaufsstelle Brig
Sebastianplatz 4
3900 Brig
ga-thun.private@helsana.ch
Telefon +41 43 340 15 53

www.helsana.ch

Jetzt Beratungstermin vereinbaren und Prämien vergleichen.

Helsana
Die Krankenversicherung der Schweiz.

ABC DORF



Schwery Service

3983 Mörel-Filet Peter 078/621 28 66 Hannes 079 /689 36 64

Sanitär- Installationen · Schlosserei · Bautrocknung



Malergeschäft

Stucky

Mobile 079 397 01 28
Telefon 027 927 23 84
sebastian_stucky@outlook.com

Furkastrasse 17
3983 Mörel-Filet

Garage-Carosserie Wyssen



3983 Filet/Mörel · Tel. 027 / 927 19 27 · Fax 027 / 927 35 50
www.garagewyssen.ch



Mörel / Naters

Anmeldung
Telefon 027 927 24 51
Mobile 079 812 83 37

WERBE-TECHNIK

Willisch Reklamen

www.leuchtreklamen.com

MÖREL-FILET

Das etwas andere
Präsidenteninterview



Irmina Imesch-Studer, Gemeindepäsidentin von Mörel-Filet.

Oben oder unten?

Kaffee oder Tee?

Vor allem im Winter trinke ich sehr gerne Eisenkrauttee.

Kino oder Theater?

Eher Theater. Die Laienbühne Mörel spielt alle zwei Jahre ein neues Stück.

Raclette oder Fondue?

Ein Fondue essen finde ich gemütlicher.

Balkon oder Garten?

Ich geniesse lieber den Balkon. Um den Garten kümmert sich mein Mann.

Auengebiet «Sand» oder Trockensteppe «Salzgäb»?

Als Bürgerin habe ich den grösseren Bezug zum «Salzgäb», wo die Burgerschaft Kastanienbäume pflanzte.

Strahlen oder Pilzen?

Ich mache beides nicht. Neuerdings haben wir jedoch in unserer Gemeinde ein Bergkristallgeschäft.

Kastanienbaum oder Nussbaum?

Mörel-Filet ist das «Cheschtinudorf». Die Kastanienkultur hat in der Gegend von Mörel und Filet eine lange Tradition. Die Burgerschaft lancierte ein Projekt, das 2005 zur Pflanzung von 150 neuen Kastanienbäumen führte.

Velofahren oder Wandern?

Ich muss ganz ehrlich gestehen, ich kann gar nicht velofahren, deshalb wandern.

Links oder rechts?

Ringkuhkampf oder Skirennen?

Ringkuhkampf, besonders das jährliche im Oktober stattfindende Rinderlistechfest in Mörel-Filet.

Weiler «Zer Brigga» oder «Tola»?

Beide Weiler sind wichtige Bestandteile unseres Dorfes.

Hotel oder Ferienwohnung?

Ich persönlich bevorzuge ein Hotel. Für den Tourismus sind aber Hotels wie auch Ferienwohnungen notwendig.

Auto oder ÖV?

Es braucht beides. Für unser Dorf, dem Ausgangspunkt zum Aletschgletscher auf der Riederalp, ist der ÖV wichtig. Im Randgebiet ist man aber auf ein Auto angewiesen.

«Pfarr-Hüs» oder «Kaplanei-Hüs»?

Das «Pfarr-Hüs» ist ein sehr imposantes Bauwerk in unserem Dorf Mörel-Filet.

Pelzfellmarkt oder Dorrfasnacht?

Beide Grossanlässe sind für die Gemeinde sehr wichtig.

Solebad oder Thermalbad?

Das Solebad in Breiten ist für uns und die Region ein wichtiger Kur- und Badeort.

Wasserkraft oder Solarenergie?

Um ein Zeichen zu setzen, haben wir kürzlich auf dem Schulhausdach eine Photovoltaikanlage installiert. Gerade finanziell haben aber unsere beiden Wasserkraftwerke für die Gemeinde eine grosse Bedeutung.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

6. April 1964

Meine Familie:

Verheiratet mit Thomas, zwei Töchter

Meine Partei:

CSP

Mein Aufsteller:

Die fünfte Jahreszeit – die Fasnacht.

Mein Sorgenkind:

Die regionalisierten und professionalisierten Realisationsgedanken des Kantons werden für die Gemeinden zu einer grossen (finanziellen) Mehrbelastung.

Meine Ziele:

Etwas dazu beitragen, dass Mörel-Filet weiterhin eine attraktive Gemeinde bleibt.

Meine Motivation:

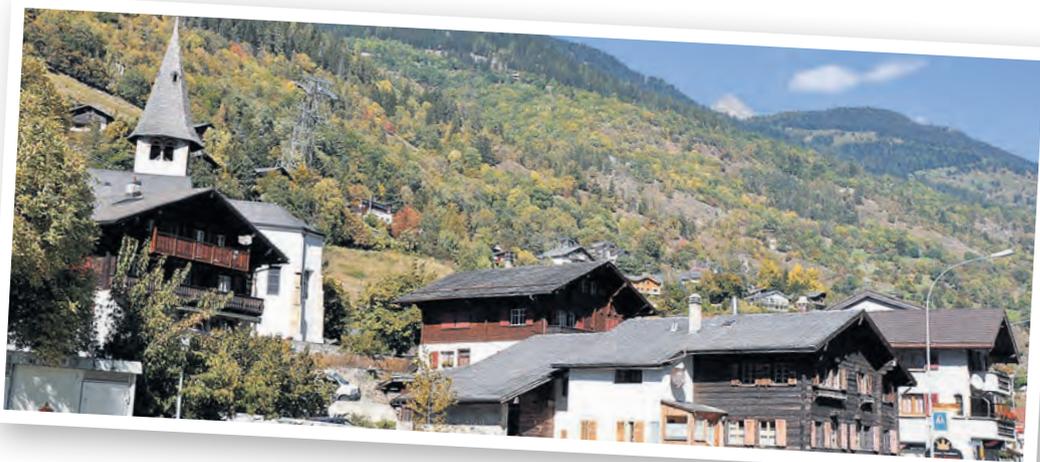
Mein Interesse an der Politik. Durch die Arbeit als Gemeindepäsidentin leiste ich meinen Beitrag für die Dorfgemeinschaft.

Meine Lieblingsaufgabe:

Den Kontakt mit der Dorfbevölkerung pflegen.

Mein Traumberuf:

Handarbeitslehrerin



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Das umfangreiche
Dienstleistungsangebot
und die Biodiversität ist
eine grosse Stärke
unseres Dorfes»



Wir freuen uns, ab dem Sommer 2015 interessierten Jugendlichen die folgenden abwechslungsreichen Ausbildungsplätze im NEAT-Städtchen anzubieten:

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E oder M)

Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau für Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst)

Praktikumsplätze Kaufmännische Berufsmatura KBM

• **2 Praktikumsplätze bei der Gemeindeverwaltung** (Sekretariat Gemeindepolizei sowie Sekretariat Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde)

• **1 Praktikumsplatz auf der Schuldirektion**

• **1 Praktikumsplatz im Kultur- und Kongresszentrum La Poste**

Unser Angebot

Die lernenden Kaufleute können während ihrer dreijährigen Lehrzeit in mehreren Abteilungen der Gemeinde mitwirken. Dadurch erhalten sie eine umfassende, praxisnahe und vielseitige Ausbildung.

In unserem Werkhofteam bieten wir den Lernenden eine sehr praxisorientierte dreijährige Ausbildung als Fachmann bzw. Fachfrau für Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) an.

Ihr einjähriges Praktikum verbringen die Praktikanten/Praktikantinnen entweder im Rathaus in der Abteilung Öffentliche Sicherheit oder in der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, in der Schuldirektion im Sand oder im Kultur- und Kongresszentrum La Poste mit dem Bereich Ortsmarketing, wo auch ihnen eine vielseitige Ausbildung gewährleistet wird, die Theorie und Praxis verbindet.

Unsere Erwartungen

Für die kaufmännische Lehrstelle ist eine gute Schulbildung (Niveau I) unerlässlich. Zu den Bewerbungsunterlagen ist das Resultat des Eignungstests «Multicheck» (Anmeldung unter www.multicheck.ch) beizulegen.

Ein erfolgreicher Abschluss der obligatorischen Schulzeit sowie eine gute körperliche Verfassung sind Voraussetzungen für die Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau für Betriebsunterhalt.

Die Praktikumsplätze stehen ausschliesslich KBM-Absolventinnen und -Absolventen offen.

Aufgestellte, kontaktfreudige und teamorientierte Persönlichkeiten erfüllen das Profil, um mit Motivation und Neugierde viel Interessantes und Neues zu lernen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto sind bis am **14. Oktober 2014** mit dem Vermerk «**Lehrstelle Gemeinde Visp**» bzw. «**Praktikumsplatz KBM**» an die Gemeindeverwaltung Visp, Postfach 224, 3930 Visp zu richten.

Bei Fragen oder für nähere Auskünfte sind unser Gemeindeschreiber und Personalchef Thomas Anthamatten sowie die Berufsbildnerin der Gemeinde Visp Daniela Karlen-Studer für Sie da (Tel. 027 948 99 06).

Gemeindeverwaltung Visp

«Suchen Sie einen neuen Mitarbeiter oder einen Lehrling?»



Auf Stelleninserate in der RZ erhalten Sie 10% Rabatt.



T. 027 922 29 11

FÜR IHREN ERFOLG!
BERUF ODER HOBBY

130 Fernkurse CHF **komplett ab 99.-**

- ✓ Kursunterlagen als Download oder in Papierform
- ✓ 3 Monate kostenlos testen!
- ✓ 2 Jahre kostenlose Updates
- ✓ Abschlussprüfung zu Hause

Interessengebiete

- Beauty & Lifestyle
- Büro/ EDV
- Esoterik
- Gesundheit & Soziales
- Kommunikation
- Kunst & Kreativität
- Management
- Marketing & Vertrieb
- Selber Mode gestalten
- Persönlichkeit
- Psychologie
- Schreiben
- Selbstständigkeit
- Sprachen
- Technik
- Tiere
- Wirtschaft
- Wissenschaften

Gratis Studienführer oder Info: Tel. 061 204 47 00



LAUDIUS.ch

Aussendienst-Mitarbeiter für KMU

Muttersprache französisch.

Vorschlag: im Welschland Ihre Produkte/ Dienstleistungen verkaufen.

Frankreich, Belgien und Afrika.

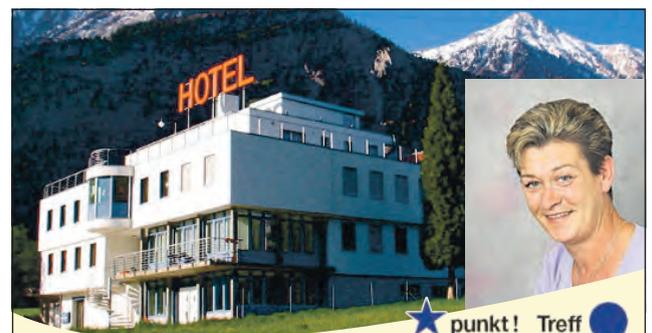
Bedarf: Firmenwagen und 50 % Festlohn.

andrebenoitrey@gmail.com



T a  a g i e

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



Golfhotel Tenne

3952 Susten-Leuk-Wallis · CH

Der zentrale Ausgangspunkt im Wallis:

**Sternwandern - Sternfahrten
Sternstunden**

...unser Standort im Dreieck von
Kultur Leuk | Naturpark Pfyn | Golf Club Leuk
| Golfplatz 18 Loch

Feithierenstrasse 100, 3952 Susten.

Tel. 027 473 26 26, Fax 027 473 26 27

info@tennehotel.ch



Auf dem Board den Berg hinab



(Fotos: zvg)

David Hutter (r.) ist begeisterter Mountainboarder. «Wer einmal auf dem Mountainboard unterwegs war, versteht meine Faszination.»

Eggerberg Snowboarden im Sommer oder Skateboarden am Berg? Was sich für viele unvorstellbar anhört, ist die grosse Leidenschaft von David Hutter, der mit seinem Mountainboard jeden Hügel bezwingt.

Als er von neun Jahren mit einer Freundin zum Spass einen Mountainboard-Ausflug nach Adelboden unternahm, wusste David Hutter aus Eggerberg noch nicht, dass dieser Trip sein Leben verändern würde. Seine Begeisterung für diese Sportart war vom ersten Moment an derart gross, dass er sich eine Woche später gleich sein erstes Mountainboard kaufte. «Mountainboarden vereint Snowboarden und Skateboarden miteinander. Ich kann mich dadurch im Sommer in den Bergen genauso bewegen, wie ich es im Winter auf dem Snowboard liebe», erklärt der 29-Jährige. «Mountainboarden ist alles in einem.»

Verletzungsgefahr vorhanden

Ganz ungefährlich ist diese Sportart jedoch nicht, aber das Risiko einer ernsthaften Verletzung ist nach Angaben von Hutter nicht sehr hoch. «Wir fahren nicht so schnell wie Mountainbiker,

springen nicht so hoch wie Snowboarder und der Untergrund, auf dem wir uns bewegen, ist nicht so hart wie Beton. Der eine oder andere Sturz lässt sich aber doch nicht vermeiden. In den meisten Fällen kommt man aber mit ein paar leichten Schürfwunden davon.» Um sich bei Stürzen optimal zu schützen, ist die richtige Ausrüstung unabdingbar. Dabei ist das wichtigste Ausrüstungsstück das Mountainboard. Dieses gibt es von verschiedenen Herstellern in unterschiedlichen Grössen, Farben und Kombinationen. «Als optionales Zubehör verkaufen die meisten Hersteller auch eine Bremse», erklärt David Hutter, «im steilen Gelände unserer Berge ist eine Bremse oftmals unverzichtbar.» Bei der Schutzausrüstung würden sich aber auch beim Mountainboarden die Geister scheiden. Knie- und Ellbogenschoner, Ganzkörperprotektoren, Genickstützen und vieles mehr wird den Mountainboardern angeboten. «Zumindest auf Helm und Handschuhe sollte niemand verzichten.»

Randsportart Mountainboard

In anderen Ländern wie Deutschland, England und Frankreich ist die Sportart Mountainboard schon weit bekannter als in der Schweiz und es existieren Parks und Strecken, die eigens für Mountainboarder aufgebaut wurden.

Aber obwohl das Mountainboarding bereits vor 15 Jahren Einzug in der Schweiz hielt, erfreut sich der Sport bei uns noch nicht allzu grosser Bekanntheit. Hutter erklärt: «Wir ziehen auf dem Berg immer interessierte Blicke auf uns und die Leute fragen uns, was wir da machen und ob wir diese «Bretter» selbst gebastelt hätten. Wir bewegen uns nun mal nicht in der Masse.» Dabei hat sich in den vergangenen Jahren das Mountainboard und auch die Szene dahinter stark entwickelt, Teams und Wettkämpfe weltweit wurden ins Leben gerufen. So hat auch David Hutter, der heute in Steffisburg lebt, mit ein paar Bekannten aus der Szene einen Verein gegründet, den «ATBASchweiz». Durch diesen ist ein Netzwerk zwischen allen Schweizer Mountainboardern entstanden. «Wir organisieren gemeinsame Mountainboard-Touren und erkunden neue Abfahrtsmöglichkeiten in der ganzen Schweiz. Ausserdem fahren wir zusammen zu internationalen Wettkämpfen in ganz Europa.» Und Wettkämpfe gibt es beim Mountainboarding reichlich. «Wettkämpfe sind fast wie riesige Familienfeiern.»

Wettkämpfe weltweit

Viele nationale Verbände organisieren jedes Jahr einen Wettkampf im Rahmen der International Mountainboard Series

und auch Europa- und Weltmeisterschaften finden regelmässig statt. In der Schweiz haben bisher erst zwei internationale Wettkämpfe stattgefunden. Auch David Hutter hat mit seiner Crew bereits diverse Wettkämpfe erfolgreich bestritten. In diesen Sommer nahm der Eggerberger an vier Veranstaltungen in Frankreich, Italien, Deutschland und in Serbien teil. «Die Weltmeisterschaft in Serbien war überwältigend. Über hundert Teilnehmer aus zwanzig Nationen trafen aufeinander und sorgten für eine unvergessliche Woche», sagt Hutter. Der «ATBASchweiz» war mit fünf Mountainboardern am Start. David Hutter konnte sich gemeinsam mit seinem Teamkollegen Marco Dähler für die KO-Runden der weltbesten 32 Mountainboarder qualifizieren. «Der Kampf um den Weltmeistertitel war für mich leider bereits nach der ersten KO-Runde um Runde durchsetzen und sich im Finale die Bronzemedaille sichern.»

Mut und Geschick

Obwohl Mountainboard auf den ersten Blick waghalsig scheinen mag, müsse man kein «Freak» sein, um auf dem Board den Weg hinunter ins Tal zu finden. «Natürlich gehört immer etwas Mut und Geschick dazu, aber grundsätzlich kann jeder ein Mountainboard bewegen. Wer weiter kommen will, muss seine Fähigkeiten kennen und Schrittweise verbessern», sagt der passionierte Mountainboarder und schwärmt: «Wer einmal auf dem Mountainboard unterwegs war, versteht was ich meine.» dk



David Hutter auf seinem Mountainboard.

www.clinichedentalquality.ch

Online-Kostenvoranschlag



Frei zu Lachen!

Kostenlose Untersuchung (inkl. Panoramaröntgen)
Tagesklinik (Hotelzimmer gratis)
Kostenlose 3D-Cone-Beam-CT-Digital

- **Implantat** von höchster Qualität + Keramik Kronen **€ 980**
- **Festsitzende Vollprothesen** im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in **24h** **€ 4.900**
Hotelzimmer gratis
- **Laserbehandlung Zahnaufhellung Blancone**, ein Termin **€ 240**

ERKONT3.R

Die Praxis befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Domodossola (Italien)

Telefon: +39 0324242292
Handy: +39 3428467448



CLINICHE DENTAL QUALITY®

Miele

COMPETENCE CENTER

Walch

St. Niklaus

T. 027 956 13 60 | 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Miele Ausstellgeräte zu Hammerpreisen mit 3 Jahren Garantie

nur solange Vorrat

Waschmaschine A+++ 7 kg
Netto: Fr. 1790.-
jetzt nur Fr. 1450.-

Wärmepumpentrockner A++
Netto: Fr. 2690.-
jetzt nur Fr. 2150.-

Staubsauger Cat und Dog S8
Netto: Fr. 548.-
jetzt nur Fr. 430.-

Alle Preise inkl. Gratis-Lieferung und Installation.

Jack Wolfskin

DRAUSSEN ZU HAUSE

JACK WOLFSKIN ist weltweit eine der erfolgreichsten Outdoor-Marken. Mit unseren Produkten der Bereiche Bekleidung, Schuhe und Ausrüstung setzen wir Massstäbe; unsere Ziele sind hochgesteckt. In unseren JACK WOLFSKIN STORES leben wir jeden Tag die Nähe zu unseren Kunden.

Für unseren Store am Bahnhofplatz in Zermatt suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

STORE

Verkaufsberater/in ca. 40 % (flexible Aushilfe)

Deine Aufgaben:

- Verkauf und Beratung der Kunden
- Verkaufsfördernde Warenpräsentation

Dein Profil:

- reise- und outdoorbegeisterte Persönlichkeit
- vorzugsweise abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel oder Kenntnisse im Detailhandel/Sport
- sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse erforderlich
Französischkenntnisse von Vorteil
- sicheres und freundliches Auftreten
- offen, kommunikativ
- Freude am täglichen Kundenkontakt
- zuverlässige Arbeitsweise, Flexibilität und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- grosszügige Einkaufsvergünstigungen

Wir freuen uns auf Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (vorzugsweise per Mail) mit Foto an:

Outdoor Trading AG · Beatrice Stadelmann · Personalabteilung · Josefstrasse 53
Postfach · 8031 Zürich · Tel. 044 278 90 55 · personal@transa.ch

STIMMBRUCH
**MICHAEL
ELSENER**

«SCHNELL,
ÜBERRASCHEND,
AKTUELL. DARÜBER
HINAUS DER BEGAB-
TESTE IMITATOR.»

SONNTAGZEITUNG

LA POSTE, VISP
SA, 15. NOVEMBER

VVK: WWW.LAPOSTEVISP.CH

Autoverwertung
*** Wallis ***

*Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!*

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Auto-Ankauf
gegen Barzahlung

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse,
Lieferwagen und Pick-ups (mit jedem
Jahrgang und Kilometer) Besonders:
Toyota, Nissan, BMW, Mercedes, Audi,
VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda,
Opel und Kia.

☎ 078 80 81 888

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

☎ 076 445 33 31
Ein Anruf lohnt sich sicher!

Es fehlt vielerorts an Lehrlingen

Region Einige Berufe sind für junge Leute offenbar nicht mehr attraktiv. Vor allem die handwerklichen Ausbildungen kämpfen mit fehlenden Lehrlingen.

Bei vielen handwerklichen Betrieben im Oberwallis sind die Auftragsbücher derzeit voll, Arbeit gibt es genug. Was dagegen fehlt, sind junge Leute, die die handwerklichen Berufe erlernen wollen. So sind einige Lehrstellen in diesem Jahr unbesetzt geblieben. «Im Bereich Heizungen hätten wir durchaus noch einen bis zwei Lehrlinge nehmen können», sagt Anne-Marie Walker von der Lauber-Iwisa AG. «Die Lehrstellen in den anderen Bereichen konnten wir aber besetzen.» Weniger Glück hatte Daniel Zimmermann von der Gebr. Zimmermann AG in Visperterminen. «Im Moment ist es eine Katastrophe, Lehrlinge für Berufe auf dem Bau zu finden. Bei uns hat sich niemand gemeldet, obwohl wir gerne einen Lehrling ausgebildet hätten.» Falls sich in Zukunft ein interessierter junger Mensch melden würde, würde man ihn mit «Handkuss» nehmen, so Zimmermann weiter. Alle Lehrstellen konnte in diesem Jahr dagegen die Otto Stoffel AG besetzen. «Wir haben keine unbesetzte Lehrstelle in diesem Jahr», sagt Kurt Locher von der Geschäftsleitung. «Es kann aber



(Foto: RZ Symbolbild)

Besonders die Metzger haben Mühe Nachwuchs zu finden.

auch einmal sein, das wir keine Lehrlinge nehmen. Die Bewerber müssen unseren Anforderungen entsprechen und zur Firma passen.»

Nur wenig Coiffeurlehrlinge

Auch der Beruf der Coiffeuse scheint nicht mehr so attraktiv für junge Menschen zu sein. Im Oberwallis haben in diesem Jahr 13 junge Frauen die Lehre begonnen.

Im Moment sind es noch elf, die sich im ersten Lehrjahr befinden. «Wir hätten gerne mehr Lehrlinge gehabt», sagt Annelies Heim, Ausbilderin an der Berufsfachschule Oberwallis. «Es interessieren sich offenbar immer weniger junge Frauen für unseren Beruf.» Heim, die selbst ein Coiffeur-Geschäft be-

treibt, hat denn auch selbst in diesem Jahr keine neue Lehrtochter. «Ich hätte gerne eine junge Frau ausgebildet, leider habe ich niemanden gefunden.» Die Gründe für das zurückgehende Interesse an den handwerklichen Berufen ortet Heim auch bei der Berufsberatung. «Sobald ein Mädchen gute Noten in der Schule hat, wird ihm natürlich nicht dazu geraten Coiffeuse zu lernen. Da wird dann schnell mal eine Richtung wie Matura oder KV vorgeschlagen.» Aber auch die Coiffeusen wünschten sich junge Frauen, die mit guten schulischen Voraussetzungen in die Coiffeuse-Lehre einstiegen. «Unser Beruf ist sehr vielseitig, auch als Coiffeuse kann man Karriere machen», sagt Annelies Heim.

Nur KV hat Überschuss

Das Problem von fehlenden Lehrlingen scheint sich derzeit auf fast alle Berufe zu erstrecken. «Einzig im kaufmännischen Bereich gibt es mehr Bewerber als Lehrstellen», sagt Arnold Berchtold, Direktor der Berufsfachschule Oberwallis. «Zurückzuführen ist dies einerseits auf die geburtschwachen Jahrgänge, andererseits auf die Tendenz der Jugendlichen einen anderen Ausbildungsweg zu wählen.» Die Berufsfachschule muss darum kreativ werden, damit einzelne Klassen überhaupt geführt werden können.

«Wir haben die Möglichkeit, dass verwandte Berufe den allgemeinen Unterricht gemeinsam bestreiten, so dass wir die Klassen führen können», erklärt Berchtold. «So können wir die Budgets einhalten.» Im Lebensmittelbereich, sprich bei Fleischfachmännern und Bäckern, ist die Situation dagegen angespannt. «Geht der Trend so weiter, wird es kritisch, dass diese Klassen geführt werden können», sagt Berchtold. «Resümierend kann man sagen, dass jeder, der im Oberwallis eine Lehrstelle sucht, auch eine findet, wenn er den Anforderungen entspricht.» Allgemein empfiehlt der Direktor der Berufsfachschule: «Jugendliche sollten sich früh auf die Suche nach einer Lehrstelle machen, damit der Beruf auch den Wünschen und Vorstellungen entspricht.»

Martin Meul

Burgerhaus-Sanierung in Gampel



(Foto: ZVG)

Teilsanierung: Während des Winters wird das Burgerhaus in Gampel saniert.

Gampel-Bratsch In den kommenden Monaten wird das Burgerhaus in Gampel teilsaniert. Peter Schnyder, Burgerverwalter in Gampel, freut sich: «Neben der Burgschaft wird das Burgerhaus vor allem von Vereinen genutzt, um ihre Generalversammlung abzuhalten.» Zwischendurch werde es gar von Familien gemietet, um Familienfeste durchzuführen. Oder: Der Burgerkeller war auch schon ein beliebter Ort, um zu einem Hochzeitsapéro einzuladen. Demnach ist es für die Gemeinde ein grosses Anliegen, das Burgerhaus instand zu halten. Unter

anderem werden nun die Toiletten erneuert. «Bisher gab es nur eine Toilette, die von Frauen und Männern benutzt wurde, mit der Teilsanierung erstellen wir je eine Damen- und Herrentoilette», sagt Schnyder. Weiter werde die Burgerstube auch behindertenfreundlich eingerichtet, indem ein Lift im Gebäude installiert werde. Die Renovationsarbeiten sind seit September im Gang und dauern zirka bis ins nächste Frühjahr. «Im bestmöglichen Fall könnten wir die Sanierung bereits Ende Jahr abschliessen, ansonsten wird es Anfang 2015 sein», sagt Schnyder. **ks**

Zentrum für Gesundheit an der Bahnhofstrasse 8 in Brig

ALBERT LAMBRIGGER

BERATUNG für UNSICHTBARES
Elektromog Erdstrahlen Geistenergie

Albert Lambrigger
Bahnhofstrasse 8
Postfach 484
CH 3900 Brig

Telefon +41 (0) 27 530 31 31
Mobile +41 (0) 79 503 43 33
info@albertlambrigger.ch
www.albertlambrigger.ch

Unsichtbare Energien – In der heutigen Gesellschaft ist der Arbeits- oder Schlafplatz durch Elektromog, Erdstrahlen, Wasseradern und Geistenergien gestört. Immer mehr Menschen leiden unter krankmachenden Energien. Das Immunsystem wird geschwächt. Schmerzen und Unwohlsein zeigen uns im menschlichen Energiefeld eine Störung an. Was nützt der bes-

te Arzt oder die beste Therapie, wenn der Arbeits- oder Schlafplatz durch unsichtbare Energien gestört ist? Therapieform – Mit Handauflegen «Heilmagnetismus» wird das menschliche Energiefeld harmonisiert. Durch das Auflösen und Entstören von unsichtbaren und krankmachenden Energien steigert sich das Wohlbefinden für Mensch und Tier.



Albert Lambrigger



Raphaela Ritz

Immer wieder auf's Neue bin ich fasziniert vom Wunderwerk Mensch. Wann, wo, was stattfindet, dieser Moment bestimmt unser Leben. In meiner Therapie möchte ich den Klienten auf seinem aktuellen Lebensweg begleiten, ihn auf sein Potenzial aufmerksam machen und seine mentale Stärke fördern. Anhand des Muskeltestes, die Kommunikationsverbindung

zum Klienten und seinem Körper, suche ich die Ursache für körperliche Beschwerden, unerfüllten Kinderwunsch, störende Verhaltensmuster, Lernschwierigkeiten usw. Dazu lasse ich Elemente der Entspannungsbehandlung nach craniosacralem Prinzip und das Familienstellen einfließen. Bin von der Krankenkasse anerkannt www.kinra-therapie.ch

Dipl. Kinesiologin

Ritz Raphaela
Bahnhofstrasse 8
3900 Brig
027 924 20 16
r.raphaela@bluewin.ch

Pachama~massagen



Nadin Salzgeber
Bahnhofstrasse 8
3900 Brig
Telefon 077 422 91 90
info@pachamamassagen.ch
www.pachamamassagen.ch

Pachama-Massagen – mit warmem, wunderbar duftendem Öl achtsam massiert zu werden, ist wie Balsam für Körper, Geist und Seele. In Kerala (Indien) konnte ich verschiedene ayurvedische Massagetechniken entdecken und von Grund auf erlernen. Gerne bin ich bereit, seriösen Kunden mit einer Ganzkörpermassage oder einer typisch südindischen Pada Hatha, bei der

ich mit meinen Füssen den Körper massiere, Entspannung und Erholung zu geben.

Neu biete ich die «Reise der Sinne» an. «Freu dich auf sensible Hände, die dich zärtlich berühren. Spüre, wie sich verschiedene Materialien oder auch nur meine Hände auf deiner Haut anfühlen. Ich freue mich auf deinen Anruf».



Nadin Salzgeber



Vanessa Kronig

Gönnen Sie Ihrer Haut und sich selbst wohlthuende Erholung und Pflege. Ob eine Nacken-, oder Rückenmassage, Fusspflege oder einfach, um Ihre Nägel zu verschönern. Bei Hautbalance Cosmetics in Brig sind Sie genau an der richtigen Adresse. Ich bin eidg. geprüfte Kosmetikerin und biete Ihnen folgende Behandlungen und Dienstleistungen an:

- Gesichtsbildung
- Wimpern und Brauen färben sowie zupfen
- diverse Haarentfernungen
- Manicure
- Nailkosmetik
- Kosmetische Fusspflege
- Kosmetische Nacken- und Rückenmassage
- Gutscheine

Ich freue mich auf Ihren Anruf und ein beratendes Gespräch.

Hautbalance Cosmetics

Erholung für die Haut

Vanessa Kronig
eidg. gepr. Kosmetikerin
Bahnhofstrasse 8, 4. Stock, 3900 Brig
Tel. 079 364 60 09
hautbalance.vanessa@gmail.com

Aiyaron

Marianne Blanca Kummer-Clemenz
Bahnhofstrasse 8, 4. Stock
3900 Brig
Telefon 079 674 46 23

In meinem Raum der «Entspannung und Heilung» biete ich Esalen-Massagen an. Das sind Ganzkörpermassagen, die den Menschen als Ganzes sehen. Diese bestehen aus vollen, leicht fließenden Streichungen und tiefer Strukturarbeit. Mit der bewussten Art und Weise der Berührung werden Haut und Blutzirkulation angeregt, Muskeln und das Nervensystem ent-

spannen sich. Körperliche oder energetische Blockaden können so gelöst werden. Die Massagen wirken sich unter anderem heilend auf Verdauung, Kreislauf, Gelenke und Muskulatur aus. Das Schöne ist, dass die Menschen nach der Massage die Lockerheit in den Alltag mitnehmen können. Turmalin ist der Name meines Raumes, in dem ich arbeiten und wirken darf.



Marianne Blanca Kummer-Clemenz



Alena Dirren

Die Füsse als Spiegel des ganzen Menschen zeigen Stärke und Schwäche der einzelnen Organe, der Gelenke, der Muskulatur usw. Über den Sichtbefund und die Empfindlichkeiten erzählen die Füsse vom Leben. Durch die Behandlung der Reflexzonen mit Einbezug der Meridiane werden alle Körperteile durchblutet und energetisch angesprochen. Der Mensch kann

so körperlich und auch seelisch/geistig begleitet werden. Die Fuss-Reflexzonenbehandlung erlebe ich als eine wohlthuende Regenerationsmöglichkeit und als ein Hilfsmittel zur Sensibilisierung der eigenen Körperwahrnehmung.

- Zur Gesundheitsförderung
- Zum Entspannen und Auftanken
- Zur Prozessbegleitung

Reflexzonenarbeit am Fuss mit Meridian-Bezug

Alena Dirren
Bahnhofstrasse 8
CH-3900 Brig

www.emindex.ch/alena.dirren
alena.dirren@hotmail.com
KK anerkannt

027 923 45 07
079 488 39 04

Naturheilpraxis Grichting

Janis Mangisch
Naturärztin
Telefon 079 689 37 32
www.nhp-grichting.ch

Ausgangspunkt meiner Arbeit ist die traditionelle europäische Naturheilkunde. Mein Anliegen, die Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche in den Heilungsprozess mit einzubeziehen, führte mich zur integrativen Körperpsychologie: am IBP-Institut habe ich die Ausbildung «Integrative Traumatherapie» abgeschlossen und bilde mich stets weiter. Mit Wahrneh-

mungsübungen stärken Sie die Verbindung zu Ihrem Körper, welche durch achtsam ausgeführte Körperarbeit unterstützt wird. Das Aufspüren der eigenen Ressourcen schafft das nötige Vertrauen, schmerzlichen Erfahrungen nachzuspüren, ihnen annehmend Raum zu geben und so zu integrieren. KK anerkannt.



Janis Mangisch



Carmen Grichting

Den Menschen bei seiner ganzheitlichen Heilung zu unterstützen und zu begleiten, ist meine Arbeit, meine Berufung. Dies geschieht in Einbezug der vorhandenen Ressourcen und gegebenen Möglichkeiten. Durch langjährige Erfahrung und Weiterbildung verfüge ich über altes bewährtes Wissen, sowie auch über neue Erkenntnisse, welche ich individuell und

ergänzend anwende. Die Phytotherapie und Homöopathie, sowie die Körperarbeit verhelfen zu dauerhafter Stabilität. Der Heilungsprozess beinhaltet das Annehmen und Erkennen und somit das Lösen von Belastendem. Die Praxis ist für alle Menschen offen, spezialisiert auf Frauen-Naturheilkunde und von Krankenkassen anerkannt.

Naturheilpraxis Grichting

Carmen Grichting
Naturheilkundin
Telefon 079 482 88 48
www.nhp-grichting.ch

Lebenskraft

MURIELLE LOGEAN

Bahnhofstrasse 8, 3900 Brig, 076 332 97 11
mail@naturheilpraxis-lebenskraft.ch
www.naturheilpraxis-lebenskraft.ch

Heilkräuterwissen und manuelle Therapien – Durch eine fundierte Ausbildung in Naturheilkunde habe ich mich viele Jahre darauf vorbereitet, als Therapeutin tätig zu sein. Ich biete individuell angepasste Therapiekonzepte aus dem alten Heilkräuterwissen an. Heutzutage sind die Heilkräuter in Form von Tropfen, Tabletten oder Tees erhältlich. Auch löse ich durch

verschiedene manuelle Therapien wie Massieren, Schröpfen, Reflexzonen und Triggern Verspannungen am Körper. Mein Praxisraum bietet Ihnen einen Ort der Ruhe, des Rückzugs und der Entspannung, wo wir gemeinsam an Ihrem Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden arbeiten können. Krankenkassenanerkennung ab 1. Dezember.



Murielle Logean

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmerwohnung

geeignet für Praxis oder Büro

Zentrum für Gesundheit | Bahnhofstrasse 8 | 3900 Brig
Auskunft: Frau Kämpfen | 027 530 32 32

«Solange Constantin in Sitten ist, wird er auch entscheiden»

Crans-Montana/Sitten Er ist Trainer, Diplomgeber und Berater beim FC Sitten. Jochen Dries (67) spricht über seine Arbeit beim Super-Ligist, den Wunsch nach Kontinuität und sein Verhältnis zu Christian Constantin. Und: Er rechnet mit dem FC Oberwallis ab.

Herr Dries, Sie haben im Fussball viel erreicht. Warum tun Sie sich das Amt beim FC Sitten noch an?

Aus Liebe zum Fussball und zum Sport generell, aber auch aus Liebe zum Verein oder aus Neugier. Ich finde es schmeichelhaft, wenn ich die vielen Stadien in der Schweiz nochmals besuchen kann und habe grossen Spass daran, dem FC Sitten in der einen oder anderen Funktion beizustehen.

Da sind wir mittendrin im Thema. Sie werden oft als «Diplomgeber» betitelt, leiten aber auch Trainings. Was ist nun Ihre Funktion beim FC Sitten?

Ein Trainer ist stets ein Diplomgeber, sonst würde man ihn erst gar nicht brauchen. Ich sehe das sehr unkompliziert, heute arbeitet man in einem Team mit mehreren kompetenten Leuten. Das ist eine Grundvoraussetzung, um etwas zu erreichen im Spitzensport. Im Zusammenhang mit dem FC Sitten versuche ich meinerseits mit meiner Erfahrung zu helfen, ich sehe viele Dinge – gerade im Profifussball – heute gelassener als früher.

Beim Blick auf die aktuelle Super League Tabelle dürfte Ihre Gelassenheit verblasen. Der sportliche Erfolg war gar dünn gesät in den letzten Wochen.

Die Zusammenarbeit zwischen mir und Frédéric Chassot war unglücklich. Gerade in Vaduz (0:1 Niederlage, die Red.) habe ich Ermüdungserscheinungen bei Chassot festgestellt. Doch der FC Sitten hat mit Ausnahme einer Halbzeit in Zürich gegen den FC Zürich gute Spiele gezeigt. Das zeigt, dass wir nie unterlegen waren und uns stets Chancen erarbeiten konnten. Individuelle Fehler haben uns dann Punkte gekostet. Chassot war demnach auf seine Art erfolgreich, wenn man bedenkt, dass er in die Rolle hineingedrängt wurde.

Chassot ist nach weniger als einem Drittel der Meisterschaft bereits wieder weg. Kaum ein Trainer arbeitet langfristig im Wallis. Ohne Kontinuität kein Erfolg im Spitzensport. Einverstanden?

Das ist in der Tat ein Problem. Der FC Sitten befindet sich in einem Umbruch, so hatten wir Probleme im medizinischen Bereich mit Physiotherapeuten, einem Mannschaftsarzt oder mit dem angekündigten Trainer Gentile, der nie erschienen ist. Das ist nicht förderlich für die Kontinuität. Nicht zu vergessen sind die Verletzungen vor und während der Saison von Schlüsselspielern wie Vanins, Vanczak, Ferati oder Assifuah, der vermutlich unser bester Stürmer ist. Nun gilt es, eine Kontinuität hineinzubringen. Dem sehe ich positiv entgegen.

«Die Zusammenarbeit zwischen Chassot und mir war unglücklich»

Dazu wurde vergangene Woche auch Admir Smajic verpflichtet. Was ist seine Aufgabe?

Admir Smajic hat sehr grosse analytische Fähigkeiten, die wirklich aussergewöhnlich sind. Er ist meist sehr nah bei den Spielern und trifft sie oft mitten ins Herz mit seiner Analyse. Das kann uns mental weiterhelfen.

Der Leistungsausweis von Admir Smajic nach seiner Aktivkarriere ist gar klein.

Smajic war ja nicht immer als Fussballtrainer tätig. Er hat jedoch grosse Qualitäten, die auch jedem Fussballer weiterhelfen können und fiel deshalb auch der Vereinsführung des FC Sitten auf. Smajic blieb nach einem Unfall auf dem Fussballplatz stets mit dem Fussball verbunden und hat eine Chance verdient. Dass er medial nach seiner Anstellung derart angegriffen wurde, kann ich nicht nachvollziehen. Das ist phasenweise gar bitterböse und ungerechtfertigt. Wir reden hier von einem der besten Ausländer, der je im Schweizer Fussball gespielt hat und stets erfolgreich war. Also lassen wir ihn erstmal arbeiten und geben ihm Zeit.

Ein Trainer ohne Diplom kehrt dem FC Sitten den Rücken, Sie als Diplom-Verleiher übernehmen nun auch inoffiziell das Zepter und nun die Verpflichtung von Admir Smajic. Der FC Sitten wird erneut zu einer Lachnummer in der Schweiz. Stört Sie das nicht?

Das finde ich unverschämt, diese Bezeichnung. Ich erinnere mich an Situationen, in denen der Verein lächerlicher da stand als heute. Zum Beispiel als alle vier Wochen der Trainer ausgetauscht wurde. Die Leute müssen den Staff nun in Ruhe arbeiten lassen.





Es gibt ja auch viele positive Aspekte: Der FC Sitten liegt am Boden und kann nun bei null anfangen, das müssen wir ausnutzen.

Ein Blick aufs Kader zeigt, dass Sitten unter seinem Wert klassiert ist. Eine Rangierung in den Top 4 bis 5 muss Pflicht sein, oder?

Es ist möglich, mit dieser Mannschaft die Top 4 bis 5 zu erreichen. Aber wir alle wissen, gute Spieler allein geben noch keine gute Mannschaft.

Eine Klassierung in der oberen Tabellenhälfte ist die Ambition von Vereinspräsident Christian Constantin.

Dazu muss jedoch alles zusammenpassen. Derzeit gibt es ein Missverhältnis zwischen offensiven und defensiven Spielern. Vor allem in der Defensive ist unser Kader zu wenig breit. Da wurde in der Vergangenheit nicht immer glücklich eingekauft. Das zeigt auch die Tatsache, dass wir sechs Mittelstürmer haben.

Damit sind wir beim Thema. Ein Sportchef fehlt beim FC Sitten. Eigentlich sollten Sie (Jochen Dries arbeitete beim FC Oberwallis als Sportchef, die Red.) als Sportchef amten.

In Sitten gibt es nur einen Sportchef, das ist der Präsident, Christian Constantin.

«Es gab Situationen, in denen der FC Sitten lächerlicher war»

Das ist nicht optimal.

Ja, das mag sein, doch Christian Constantin zahlt und entscheidet, zusammen mit einzelnen Beratern, wen er verpflichtet. Da nützt es absolut nichts, nun noch zusätzlich einen Sportchef zu verpflichten nur damit dieser Posten besetzt ist. Zudem gibt es in Constantins Umfeld genügend kompetente Leute, die diese Entscheidungen treffen können. Doch es gilt zu sagen, so lange Constantin in Sitten ist, wird er auch entschei-

den. Er ist jedoch auch bereit seinen Kopf hinzuhalten, wenn es einmal nicht läuft.

Wie ist Ihr Verhältnis zu Christian Constantin?

Wir haben ein sehr gutes Verhältnis. Er hat mich angefragt, ob ich bereit sei, den FC Sitten zusammen mit Fredy Chassot zu führen und hat keinen Hehl daraus gemacht, dass er auch jemanden brauche, der

«Smajic trifft die Spieler mit seinen Analysen mitten ins Herz»

die benötigten Diplome mitbringe. Ich war somit die hausgemachte Lösung. Als Sportchef beim FC Oberwallis war ich zwischendurch auch in Martinach bei den Trainings des FC Sitten oder traf mich mit den Verantwortlichen, um über Spieler und ihre Zukunft zu sprechen. Insofern hatte ich zwischendurch Kontakt zu Constantin, den ich als sehr angenehmen Menschen wahrnehme.

Wie ist er zu den Spielern.

Er kann eine sehr väterliche Rolle einnehmen, ist aber auch stets direkt. Das kann für den einen oder anderen auch mal richtig hart sein, doch ehrlich ist er immer.

Wie lange dauerte Ihre Bedenkzeit, als die Anfrage vom FC Sitten kam?

Mein Engagement beim FC Oberwallis war mehr moralischer Natur. Das heisst, ich hatte nie einen Vertrag unterschrieben. Dennoch nahm ich meinen Job ernst. Doch es war nicht so, dass ich mein Büro auf dem Sportplatz Stapfen hatte und über gewisse Kompetenzen verfügte. Dafür waren Hans Ritz und der Verwaltungsrat zuständig. Mir fehlte die Entscheidungsgewalt, um aus der Mannschaft noch mehr herauszuholen. Zudem hat dafür vermutlich auch das Geld im Klub nicht gereicht. Um die Frage zu beantworten; ich habe nicht lange gezögert, als mich Con-

stantin angerufen und gebeten hat, nach Sitten zu kommen. Es war ein Angebot, das ich nicht ablehnen konnte.

...und worüber sich manch einer verwundert die Augen gerieben hat.

Ja. Es wurde gar durch den Dreck gezogen, dass ich für diese Aufgabe zur Verfügung stehe. Doch ich war auch unter Fredy Chassot mehr als einer, der nur den Kopf in die Kamera gehalten hat und den Journalisten Fragen beantwortete. Die Kommunikation war rückblickend vermutlich eine Schwachstelle im Konzept des Vereins und bot den Medien viel Angriffsfläche. Ich erinnere mich daran, dass «Le Matin» einmal einen Artikel publizierte, indem sie ein Training beurteilten. Dort schrieben sie, dass ich dafür zuständig sei, die Hütchen auf dem Trainingsgelände zu verteilen. Das fand ich total daneben.

Haben Sie auch Entscheidungen getroffen?

Ich kann Ihnen versichern, dass ich hinter den meisten Entscheidungen, die Frédéric Chassot getroffen hat, stehen konnte. Mit diesen Artikeln von Boulevardblättern wurde die Mannschaft mehr verunsichert als gestärkt, das habe ich demnach auch unangebracht gefunden.

Simon Kalbermatten

ZUR PERSON

Vorname: Jochen **Name:** Dries **Geburtsdatum:** 24. Februar 1947 **Familie:** Verheiratet, zwei Töchter **Beruf:** Fussballtrainer **Hobbys:** Lesen, Musik, Kultur allgemein.

NACHGEHAKT

| | |
|--|--------------|
| Der FC Sitten braucht einen Sportchef. | Nein |
| Ich werde meinen Vertrag beim FC Sitten erfüllen. | Ja |
| Die Mannschaft wird sich diese Saison sportlich für einen europäischen Wettbewerb qualifizieren. | Joker |
| (Der Joker darf nur einmal gezogen werden.) | |

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA HEIZEN

Benzin und Heizöl



CLAUSEN & SEILER

Postfach 118 · 3900 Brig · Tel. 027 923 09 19

HEIZEN MIT ÖL
ENTSCHEIDEN RICHTIG.



(Bild: Thorben Wengert/pixelio.de)



Heizen auch Sie umweltbewusst mit erneuerbarer Energie

Brennholz aus unseren Oberwalliser Wäldern zu beziehen bei den Oberwalliser Forstrevieren.

Falls Sie diese nicht kennen, erhalten Sie Auskunft bei Ihrer Wohngemeinde.

www.foretvalais.ch

- Sanitär
- Heizung
- Spenglerei
- Bedachungen
- Alternativenergien



GEBR. ZIMMERMANN AG
Visperterminen

www.gebr-zimmermannag.ch

Gebäudetechniker «im Ort»

Visperterminen Die Firma Gebr. Zimmermann AG wurde 1961 gegründet. Sämtliche Arbeiten im Bereich Sanitär, Heizung, Spenglerei und Bedachung werden seit über 50 Jahren von den bestens ausgebildeten Mitarbeitern professionell und termingerecht ausgeführt. Auch im Bereich Alternativ-Energien hat sich das Unternehmen stets für neue Technologien offen ge-

zeigt und weitergebildet. In Visperterminen wurden in den letzten Jahren über vierzig Solaranlagen und etliche Wärmepumpen installiert.

Technologie der Zukunft

Wärmepumpen sind multifunktional, kostengünstig und umweltfreundlich. Die Vorteile sind zum Beispiel deutlich weniger Heizkosten oder Platzgewinn durch Wegfall des

Öltanks. Die Spezialisten der Gebr. Zimmermann AG begleiten Projekte von der Planung bis zur Montage inklusive Gesuche bei Gemeinde und EW. Nicht nur im Bereiche der Gebäude-Technologie denkt man an die Zukunft - auch auf die kompetente Ausbildung von Lehrlingen wird grosser Wert gelegt. Zudem: 24 Std. Pikettdienst für «alle Fälle» unter: 027 946 61 48

- Neutankanlagen
- Tanksanierungen
- Demontagen
- Baustellentanks



027 946 17 67
info@tankwall.ch



(Bild: Jaujour/pixelio.de)



in-albon brennstoff ag visp

HEIZÖL

DIESEL

BENZIN

Ihr Wärmelieferant

Tel. 027 948 87 48
Tel. 027 932 14 69

www.in-albonag.ch
info@in-albonag.ch



Lauber IWISA: Ganzheitliche Energieberatung

Die Energiewende kommt. Seien Sie ein Teil davon und gestalten Sie die zukünftige Energieversorgung mit: Umweltgerecht, wirtschaftlich und lokal. Die Lauber IWISA AG steht Ihnen dabei als erfahrener Energieberater, Heizungsbauer und Gebäudehüllenspezialist zur Seite.

Der Königsweg für die Gebäudeerneuerung

Die ganzheitliche Energieberatung – von der Gebäudehülle bis zum Heizsystem – erzielt die grösste Wirkung der geplanten Investition. Eine gut

gedämmte Gebäudehülle steht idealerweise am Anfang einer energetischen Gebäudesanierung. Mit der Erneuerung von Fassade, Fenster und Dach reduzieren Sie Ihren Energiebedarf um 30 bis 70 Prozent und steigern gleichzeitig den Raumkomfort. Als nächster Schritt wird die Wärmeerzeugung auf die Gebäudehülle abgestimmt, denn durch die bessere Dämmung können Haustechnik und Heizungsanlage massiv redimensioniert werden. Denken Sie ganzheitlich: Mit diesem Vorgehen sparen Sie Geld, verhindern Fehleinsparungen und

minimieren das Risiko von Bauschäden.

Massgeschneiderte Lösungen

Jedes Objekt verlangt individuelle Lösungen. In einem persönlichen Beratungsgespräch analysieren wir die aktuelle Energieeffizienz Ihres Gebäudes und gehen auf Ihre Bedürfnisse ein. Unser Ziel ist es, den Energiebedarf wirtschaftlich zu reduzieren und lokale Energieressourcen wie Sonne, Erdwärme oder Abwärme zu nutzen.

- Wir zeigen Ihnen Sanierungsmöglichkeiten mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen auf.



- Wir unterstützen Sie bei Baugesuchen und Förderanträgen.
- Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Beratung zur Sanierung von Gebäudehüllen, sowie für die Erneuerung der Heizungsanlagen. Ausserdem

bieten wir Planung, Installation und Betrieb der Anlagen.

Hauptsitz Lauber IWISA AG
Kehrstrasse 14, 3904 Naters
027 923 77 77
www.lauber-iwisa.ch
willkommen@lauber-iwisa.ch



Architekt:
mooser lauber stucky, Zermatt

DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT –
GEBÄUDESANIERUNG MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN

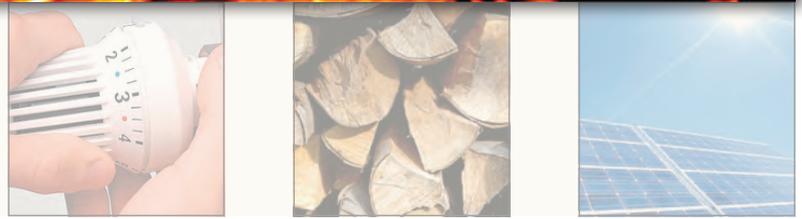


Plusenergiegebäude mit Brennstoffzelle
und hybrider Solaranlage (Strom und Wärme)

www.lauber-iwisa.ch

Lauber
IWISA

plant baut erneuert



Alles rund um den Tank

Gebr. Gsponer AG, Ried-Brig / St. German Seit 1969 steht der Familienbetrieb Gebr. Gsponer AG für flexible und kompetente Arbeiten. Die Dienstleistungspalette der Gebr. Gsponer AG umfasst Tankrevisionen (Heizöl, Diesel und Benzin), Tanksanierungen, Kontrollen, Ausserbetriebsetzungen, Demontagen von Altanlagen sowie die Installation von Tank-Neuanlagen.



Ausserdem stehen wir den Bauunternehmern und Baustellentankbesitzern als zertifizierter Unterhaltsbetrieb, für die periodische Kontrolle der Baustellentanks und IBC's, gerne zur Verfügung.



gebr.
gsponerag

tankrevisionen & sanierungen

st.german o27 934 15 43 ried-brig o27 924 88 88

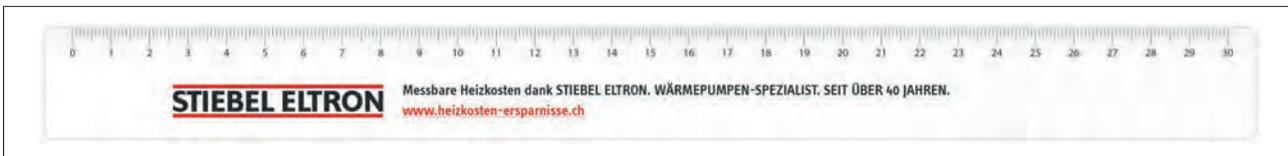
Mit Stiebel Eltron Heizkosten messen und sparen

Stiebel Eltron Klimaschutz ist unsere Spezialität. Wer nachhaltig bauen und dadurch seinen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, interessiert sich nicht nur für umweltgerechte Systeme, sondern auch für das Einsparpotenzial der verwendeten Ressourcen. Stiebel Eltron investiert seit mehr als 40 Jahren in die Entwicklung energieeffizienter Geräte. Energieeffizienz ist aktiver Klimaschutz – und das ist unsere Spezialität.

ist Stiebel Eltron eine revolutionäre Entwicklung gelungen, die dafür sorgt, dass die Heizleistung automatisch an den individuellen Wärmebedarf angepasst wird. Dank dieser Leistungsregulierung wird die Effizienz der Anlage noch mehr optimiert und der Strombedarf massgeblich reduziert.

Revolutionäre Technik
Mit der Inverter-Technologie

Heizkosten messen und sparen
Mit mehr Effizienz und somit sinkendem Energieverbrauch können auch Kosten reduziert werden. Mit unserem umfangreichen Produktsortiment zählen wir uns zu den Spezialisten, wenn es darum geht, für individuelle Bedürfnisse die passende und somit effizienteste Wärmepumpen-Lösung zu finden. Mit Stiebel Eltron werden deshalb Heizkosten-Ersparnisse messbar. Erfahren Sie, wie Sie mit Stiebel Eltron-Produkten nicht nur heizen, sondern auch sparen und der Umwelt Gutes tun:



Mehr Effizienz durch Wärmepumpen

Mit STIEBEL ELTRON werden Heizkosten-Ersparnisse messbar.

STIEBEL ELTRON

STIEBEL ELTRON bietet über 30000 Systemlösungen. Wärmepumpen-Spezialist. Seit über 40 Jahren.



STIEBEL ELTRON AG | Vincent Wanner | Verkaufsberater Region Wallis | Tel. 079 193 73 39

www.heizkosten-ersparnisse.ch

WELTNEUHEIT
INVERTER 3.0
TECHNOLOGY

www.heizkosten-ersparnisse.ch

Behagliche und umweltschonende Momente

Alpinofen AG, Bern Die Alpinofen-Gruppe hat sich schweizweit zum Spezialisten für umweltschonende Wohnraumfeuerung entwickelt. Sie ist stets mit den aktuellen Entwicklungen der modernen Verbrennungstechnik vertraut und will das Potenzial von Holzenergie besser ausschöpfen – und so für ganzheitliche und behagliche Momente sorgen.

Die Alpinofen-Gruppe bietet alles aus einer Hand und garantiert eine fachmännische Rundumbetreuung mit besonders preiswerten All-Inclusive-Paketen: Von der Energieberatung über die Planung bis zum fixfertigen Ofen- oder Cheminée-Einbau. Dazu Ralf Gisin, Geschäftsleiter der Alpinofen-Gruppe: «Kundenzufriedenheit steht für uns an oberster Stelle. Dabei sind

wir gross genug, um komplexe Projekte zu stemmen und klein genug, um den persönlichen Kontakt und die Qualität auf höchstem Niveau zu halten.»

Die beliebten All-Inclusive-Pakete – budgetgerecht zum Fixpreis

Alpinofen offeriert Dienstleistungspakete budgetgerecht zum Fixpreis. Die Qualität garantiert das Qualitätsmanagement nach ISO 9001: «Denn letztlich ist nichts teurer als schlechte Qualität», so Ralf Gisin. Alpinofen führte vor Jahren erfolgreich die beiden All-Inclusive-Pakete «Powerpack» und «Super-Powerpack» ein. Im Preis ist alles inbegriffen: die Energie- und Fachberatung – auch auf der Baustelle – der gewünschte Cheminéeofen, die Lieferung

und die Rauchrohre sowie die feuerbereite Montage an die bauseitig erstellte Kaminanlage. Beim «Super-Powerpack» wird im Handumdrehen noch eine Kaminanlage eingebaut – in weniger als einem Tag. Laut Ralf Gisin sind die preiswerten All-Inclusive-Pakete sehr begehrt: «Weil alle von Anfang an wissen, dass alles budgetgerecht realisiert werden kann.»

Alpinofen AG, Ziegelackerstrasse 11a,
3027 Bern, Telefon 031 992 13 13
www.alpinofen.ch



Dank seiner schlanken Form passt der «Merapi» in jede Wohnsituation – vor die lange Wand genauso wie in die überschaubare Ecke. Sein grosszügiges Fenster garantiert stets einen schönen Blick aufs Flammenspiel.



Ein schlanker, moderner Kaminofen mit einer grossen, gerundeten 160° Panorama-Sichtscheibe, die Ihnen einen einmaligen Blick auf den Feuerzauber bietet. Und das Beste kommt noch: der Preis.

RAMPENVERKAUF

ALPINOFFEN MIT SENSATIONELLEN RABATTEN IM OBERWALLIS

Grosser Cheminéeofen-Rampenverkauf

16. bis 18. Oktober
im Kultur- & Kongresszentrum «La Poste» in Visp

Öffnungszeiten

Donnerstag, 16. Oktober, 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag, 17. Oktober, 10.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 18. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr



Merapi
Naturstein
CHF 3320.–
inkl. MwSt.



Konzul Long
Stahl schwarz
CHF 2680.–
inkl. MwSt.

alpinofen
die feuermacher

Alpinofen mit sensationellen Rabatten in Visp

Grosser Cheminéeofen-Rampenverkauf

16. bis 18. Oktober 2014

Kultur- & Kongresszentrum «LA POSTE»,
Bankettsaal, Visp

Öffnungszeiten

Donnerstag 16. Oktober 15 – 18.30 Uhr
Freitag 17. Oktober 10 – 21 Uhr
Samstag 18. Oktober 10 – 17 Uhr

3027 Bern • T 031 992 13 13

www.alpinofen.ch

Grosse
Auswahl
Viele Speck-
steinmodelle
werden aus-
gestellt!

SPORT

MEISTERSCHAFT 2. LIGA

FUSSBALLCLUB VISP

FC Visp vs
FC FullySportplatz Mühle
Samstag, 11. Oktober, 18.00 Uhr

Hauptsponsoren:

| | |
|--|----------------------------------|
| | |
| | |
| | Dress-Sponsor 2. Mannschaft: |

Sponsoren:

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |

Jugendförderer:

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Der Junioren-Koordinator

Visp In der Meisterschaft der 2. Liga zieht der FC Visp zweimal nacheinander auf heimischem Rasen in den Kampf um wichtige Punkte. Einer, der die Spieler schon zu Beginn ihrer Fussballkarriere begleitet, ist Michael Imboden. Als Juniorenpräsident ist er für die Junioren E bis A verantwortlich, erstellt deren Trainingspläne, kümmert sich um das Kader der Teams und koordiniert diverse Abläufe der Visper Junioren. Auch für die Trainersuche ist Imboden verantwortlich: «Heute ist die Trainersuche viel schwieriger. Nur noch die Wenigsten sind bereit, eine Verpflichtung in ihrer Freizeit einzugehen.» In Visp hat die Juniorenförderung eine lange Tradition. «Fussball erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Deshalb haben wir viele junge, talentierte und motivierte Fussballer, die für den FC Visp auf dem Feld stehen wollen. Dank der



Michael Imboden setzt sich für die Jüngsten des FC Visp ein.

Jugendbewegung ist der FC Visp so gross und erfolgreich. Schon die Kleinen verfolgen das Ziel, einmal in der 1. Mannschaft zu spielen», sagt Imboden, der seine Schuhe einst selbst für die Visper Junioren schnürte und seither als Trainer fungiert. dk

FUSSBALLCLUB VISP
Mittwoch, 15. Oktober, 20.00 Uhr

Matchball-Sponsoren: Zeiter Alex, Fanmythos FC Visp und Clavarex GmbH, Karlen Joy, Brig, Griching Pierre-Alain, Zwissig Transporte, Sierre



ÉCOLE MONTANI

Seit 1965

Sion • Sitten

49 Jahre
Erfahrung

Anmeldungen noch möglich für:

- 1./2./3. Orientierungsschule, auf deutsch
Ausbildung vom Staat anerkannt
- 1^e/2^e/3^e Cycle d'Orientation, auf französisch
Ausbildung vom Staat anerkannt
- Internat für Jungen und Mädchen

Stipendium möglich! Kontaktieren Sie uns!

T 027 322 55 60 • info@ecolemontani.ch • www.ecolemontani.ch

Mitglied des
CAMPUS

Die Adresse für Geniesser

- ▮ Cigarren
- ▮ Pfeifen
- ▮ Raucherzubehör
- ▮ Tabakbar
- ▮ Neu: Whisky

Tabagie

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Mit eigener Zucht an die Spitze

Susten Erst 26-jährig führt Martin Kühnis einen eigenen Reitstall und zählt zu den besten Walliser Springreitern. Sein Ziel: Mit der eigenen Zucht den Sprung ins Nationalteam schaffen.

Sport, Zucht und Ausbildung unter einen Hut bringen, das ist das Ziel von Martin Kühnis. Seit fünf Jahren besitzt und leitet der 26-Jährige den Reitstall «ProHorseKühnis» in Susten. «2009 kaufte ich die Anlage mit 23, heute beherbergt sie rund 60 Pferde», sagt Kühnis. Das ist logistisch eine Herausforderung: Ein ausgewachsenes Tier wiegt zwischen 500 und 600 Kilogramm, frisst täglich 10 bis 12 Kilo Futter und trinkt zwischen 30 und 50 Liter Wasser pro Tag, an heissen Sommertagen auch mehr. Sechs Angestellte kümmern sich um die Tiere. Einige Pferde sind einfach zur Pension im Reitstall, andere werden von Kühnis noch ausgebildet oder er betreibt «Korrektur», wie er es nennt, indem er dem Pferd ein «Fehlverhalten» abtrainiert. Daneben werden im Reitstall pro Woche zwischen 120 und 150 Schüler unterrichtet. Einige davon werden auf die Brevetprüfung vorbereitet, die einmal jährlich auch in Susten absolviert werden kann. «Bei uns wird die klassisch, englische Reitweise gelehrt», sagt Kühnis. Ein anderer Stil ist etwa das Westernreiten, das im Reitstall in Baltschieder betrieben wird. Billig ist der Reitsport nicht: Ein eigenes Sportpferd für einen Jugendlichen kostet zwischen 15 000 und 20 000 Franken und allein der Unterhalt eines Pferdes beläuft sich auf monatlich rund 1000 Franken.

Keine Turniere im Oberwallis

14 bis 16 Stunden dauern in der Regel die Arbeitstage von Martin Kühnis, der seine Schützlinge auch an Turniere begleitet. Wettkampfmässig läuft im Pferdesport im Wallis aber nicht viel: «Im Wallis gibt es nur wenige Turniere, im Oberwallis leider gar keine mehr», sagt Kühnis bedauernd. Als Junior zählte er zu den stärksten Springreitern der Schweiz und erzielte an den Meisterschaften mehrere Top-Ten-Klassierungen.



Martin Kühnis mit dem 7-jährigen Wallach «Clerenc».

gen. Von 2004 bis 2009 gehörte er dem Junioren- und Junge-Reiter-Nationalkader an. Seit vier Jahren reitet er nun bei der Alterskategorie Elite.

Vom Fussballer zum Reiter

Erst als 13-jähriger hat Kühnis begonnen zu reiten. «Wie viele Kinder spielte ich lange Zeit begeistert Fussball», erzählt der Salgescher. Zum Reitsport gelangte er durch Zufall: «Meine Cousine war begeisterte Reiterin und hatte hier in Susten ihr Pferd. Schliesslich begleitete ich sie einmal in den Reit-

stall.» Kühnis wagte seine ersten Reitversuche und bald schon zeigte sich sein Talent und er entwickelte sich zu einem der stärksten Junioren. Er absolvierte die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler in Brig, bildete sich aber gleichzeitig an verschiedenen renommierten Reitställen in der ganzen Schweiz weiter und legte sich so ein breites Fachwissen über Pferde zu, welches ihm ermöglichte, mit gerade mal 21 Jahren den Reitstall in Susten zu übernehmen und damit den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Eigene Zucht präsentieren

Kühnis Ziel ist es, die eigene Zucht an Wettkämpfen präsentieren zu können. Doch die Ausbildung eines Pferdes zu einem guten Springpferd ist ein langer Weg und trotz sorgfältigem Training schaffen es die allerwenigsten Tiere ganz nach oben. Die Topform erreicht ein Springpferd in der Regel mit 8 bis 10 Jahren. Bis dahin ist eine sorgfältige Aufbauarbeit nötig. «Man darf ein Tier auch nicht verheizen, indem man es zu früh zu fest forciert», sagt Kühnis. Die Belastungen sind sehr hoch, wenn die Tiere bis zu 1,5 Meter hohe Hindernisse überspringen.

Sprung ins Nationalteam

Die eigene Zucht ist aber auch ein Mittel, um den Weg ganz an die Spitze zu schaffen. Denn das Ziel von Kühnis, der jährlich an 35 bis 40 Turnieren teilnimmt, ist klar: An einem Fünf-Stern-Turnier dabei sein und den Sprung ins Nationalteam schaffen. Viele Spitzen-Springreiter können von Sponsoren profitieren, die es ihnen ermöglichen, starke Pferde zu erwerben. Denn ein gutes Resultat hängt immer vom Zusammenspiel von Reiter und Pferd ab. Die Preise, die für Spitzenpferde bezahlt werden, sind nach oben nahezu offen. Kühnis Weg dauert etwas länger, aber mit 26 Jahren hat er noch Zeit: «Pferdesport kann man fast bis 60 Jahre auf Wettkampfniveau betreiben.» Als Beispiel nennt er den Schweizer Springreiter Pius Schwizer, der erst 38-jährig den Weg an die Spitze geschafft hat und jetzt, mit 52 Jahren, immer noch zur absoluten Weltelite zählt.

Frank O. Salzgeber

INFO

PFERDESPORT

Springreiten ist die am weitesten verbreitete Pferdesport-Wettkampfdisziplin in der Schweiz. Der Schweizerische Verband für Pferdesport erteilt die Lizenzen/Brevets als Fähigkeitsausweise und Startbewilligungen, um an Springprüfungen teilnehmen zu können. Der Verband stellt Selektionskriterien auf, die sicherstellen sollen, dass die besten Paare an grosse Championate entsandt werden.



Tim Volz ♂
16.6.2014, 45 cm, 2540 g
Glis



Elena Tscherrig-Zenklusen ♀
6.7.2014, 51 cm, 3420 g
Naters



Jana Zuber ♀
9.7.2014, 52 cm, 4090 g
Visp



Lynn Volken ♀
19.7.2014, 43 cm, 1700 g
Bitsch



Zoé Lina Bregy ♀
25.7.2014, 47 cm, 2940 g
Gampel



Mia Lena Oggier ♀
26.7.2014, 48 cm, 2940 g
Brig



Mathéo Maxime Moser ♂
30.7.2014, 53 cm, 3740 g
Saas-Fee



Ben Matteo Affolter ♂
31.7.2014, 46 cm, 3100 g
Visp



Lean Schmid ♂
11.8.2014, 49 cm, 3620 g
Lalden



Nino Zimmermann ♂
12.8.2014, 50 cm, 3180 g
Visperterminen



Lean Max Brantschen ♂
19.8.2014, 52 cm, 3220 g
Randa



Emilia Imboden ♀
20.8.2014, 48 cm, 2750 g
Gasenried



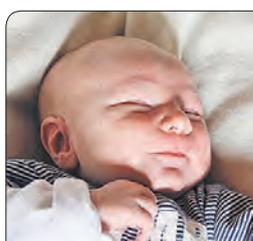
Colin Albert ♂
21.8.2014, 54 cm, 3580 g
Baltschieder



Xhan Aliti ♂
21.8.2014, 50 cm, 4390 g



Leona Maria Schaller ♀
22.8.2014, 49 cm, 2850 g
Glis



Loris Spring ♂
22.8.2014, 54 cm, 3920 g
Fiesch



Leonie Allet ♀
26.8.2014, 52 cm, 3800 g
Zermatt/Fiesch



Lenny Ruppen ♂
3.9.2014, 51 cm, 3410 g
Naters



Jan Bortis ♂
5.9.2014, 51 cm, 3510 g
Fiesch



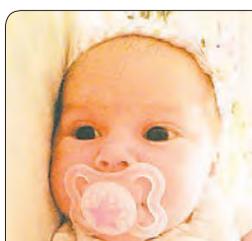
Andreas Seewer ♂
7.9.2014, 51 cm, 2940 g
Leuk-Stadt



Matteo Wiesner ♂
10.9.2014, 52 cm, 3320 g
Bitsch



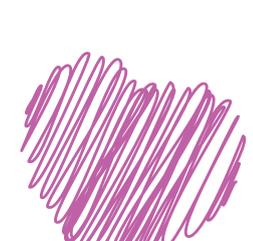
Niclas Elia Ittig ♂
18.9.2014, 51 cm, 3650 g
Glis



Nayma Madeira Félix ♀
20.9.2014, 52 cm, 3480 g
Naters



Erina Avdyli ♀
23.9.2014, 49 cm, 2980 g
Visp



SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



GEISSENEXKURSION

Bei einem Besuch auf dem Geisshof Gadmen in Blitzingen erfährt man: Ziegen liefern nicht nur Milch und Fleisch, sondern leisten auch einen Beitrag zur Landschaftspflege.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



KÜRBISFEST RIED-BRIG

Das 16. Kürbisfest in Ried-Brig lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Gäste an. Darunter waren viele Kinder, die sich am Nachmittag aufs Kürbis-Schnitzen oder Ponyreiten freuten.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



HUNDESPORT

Beim Hundesport geht es um Fitness, Konzentration und Vertrauen. Wer seinen Hund durch den Parcours lotsen will, muss viel und intensiv trainieren. Ein Besuch beim Hundesport-Verein.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www.tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Almedia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Almedia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



MONIQUE LEHKY HAGEN

Zu Gast bei Martin Meul: Dr. Monique Lehky Hagen, Walliser Ärzterverband.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV - Nachhaltigkeit.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



BLAUE BERGE TEIL 1

Alpenwelle Aktuell: Die Sendung zeigt Blaue Berge Teil 1.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



GESCHWISTER MOSER

Locker vom Hocker: zu Gast Geschwister Moser.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lisch Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



RÄTSEL

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|------------------------|-----------------|-----------------------------|---|-------------------------------|-------------------------|------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|---|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|
| schw. Bibliothekar (Duft) † | griechischer Buchstabe | ▽ | günstige Gelegenheit | afrikanischer Strom | US-Filmschauspieler † (James) | ▽ | Abkochbrühe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ▷ | ▽ | | | ▽ | | ○ | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kosewort für Mutter | ▷ | | eine Segelstange | | Halbinsel i. Zürichsee | ▷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Teil Grossbritanniens | ▷ | ○ | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Landeanflugverfahren (Abk.) | ▷ | | |  <p>BERNINA BERNINA 2-Series ab CHF 995.-</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Flächenmass | ▷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| schweiz. Historiker, † 1959 | Luftkissen im Auto | Staatsoberhaupt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Flächenmass | ▷ | ▽ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ▷ | | ○ | 7 | eingeschaltet | Fremdwortteil: doppelt | englisch: eingeschaltet | ägyptischer Sonnengott | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadt im Kanton Bern | ○ | 1 | schweiz. Staatsmann, † 1928 | ▷ | | | ○ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pass i. Kanton Graubünden | ▷ | | | | | | ○ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ▷ | ○ | 6 | | <p>Gewinner: Jana Zeiter Ernen</p> <table border="1"> <tr><td>H</td><td>A</td><td>I</td><td>T</td><td>I</td><td>H</td></tr> <tr><td>K</td><td>N</td><td>I</td><td>T</td><td>T</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>P</td><td>A</td><td>R</td><td>C</td><td>O</td><td>U</td><td>R</td><td>S</td></tr> <tr><td>Z</td><td>I</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>J</td><td>U</td><td>R</td><td>A</td><td></td><td>L</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>F</td><td>B</td><td>A</td><td>U</td><td>R</td></tr> <tr><td>D</td><td>A</td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>H</td><td>U</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>U</td><td>T</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>A</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 39</p> | | | | H | A | I | T | I | H | K | N | I | T | T | E | L | P | A | R | C | O | U | R | S | Z | I | S | | | | | | F | E | S | T | | | | | E | O | | | | | | | J | U | R | A | | L | | | G | E | N | F | B | A | U | R | D | A | X | | | | | | O | D | | | | | | | M | E | T | | | | | | T | H | U | R | | | | | U | T | O | | | | | | B | A | N | | | | | |
| H | A | I | T | I | H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K | N | I | T | T | E | L | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| P | A | R | C | O | U | R | S | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Z | I | S | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| F | E | S | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E | O | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| J | U | R | A | | L | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| G | E | N | F | B | A | U | R | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D | A | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| O | D | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| M | E | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| T | H | U | R | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| U | T | O | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | A | N | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| schw. Zoologe (Arnold) † 72 | | | Regale für Stereoanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gebirgszug im Mittel-land | Frauenkurzname | Weberkamm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ▷ | ▽ | ▽ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abk.: Lizenztitel | ▷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| albanische Währung | ▷ | ○ | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| schweiz. Presseagentur (Abk.) | ▷ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2014. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT OKTOBER

VEGI

Waadtländer Käsekuchen



coop
Für mich und dich.

⌚ in 1 Stunde 20 Minuten auf dem Tisch ⓘ 3505 kJ/838 kcal p. P.

Zutaten für 4 Personen

| | |
|------------------------|--------------------------|
| 200 g Mehl | 2 dl Rahm |
| ½ TL Salz | 2 dl Milch |
| 75 g Butter, kalt | 2 Eier |
| ca. 5 EL Wasser | ¼ TL Salz |
| 300 g rezenten Gruyère | wenig Pfeffer und Muskat |

vor- und zubereiten: ca. 20 Min. kühl stellen: ca. 30 Min. backen: ca. 30 Minuten

- Für den Teig Mehl und Salz in einer Schüssel mischen. Butter auf dem Mehl in kleine Stücke schneiden, von Hand mit dem Mehl zu einer gleichmässig krümeligen Masse verreiben. Wasser dazugiessen, rasch zu einem weichen Teig zusammenschlagen, nicht kneten. Teig flachdrücken, zugedeckt ca. 30 Min. kühl stellen.
- Teig rund auswallen, ein mit Backpapier belegtes Backblech (ca. 25 cm Ø) damit belegen. Boden dicht einstechen. Gruyère an der Röstiraffel reiben, auf dem Teigboden verteilen.
- Für den Guss Rahm, Milch und Eier verrühren, würzen, über den Käse verteilen. Backen: ca. 30 Min. in der unteren Hälfte des auf 220 Grad vorgeheizten Ofens. Warm servieren.
Dazu passt: Salat.



Tipp: fertig ausgewallten Kuchenteig verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Die aktuellen Clubvorteile.



DIGITALER BON

**20%
Rabatt**



Bons jetzt in der App oder online aktivieren: www.hellofamily.ch/digitalebons

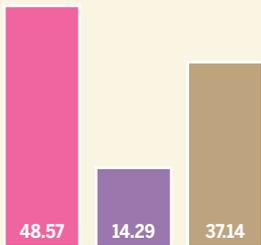
20% Rabatt auf das frische Kalbfleisch
(exkl. Coop Prix Garantie)

coop
Für mich und dich.



Umfrage der Woche:

Essen Sie gerne Wildgerichte?



JA Ich bin richtig wild auf Wild. **48.57 %**

NEIN das Fleisch schmeckt mir überhaupt nicht. **14.29 %**

Die Tiere gehören in den Wald, nicht auf einen Teller. **37.14 %**

Neue Umfrage der Woche:

Haben Sie Ihr Auto schon winter-sicher gemacht?

Voting auf: www.rz-online.ch

«Lonza-Märt» in Gampel

Gampel Es ist wieder soweit. Am Samstag, 11. Oktober, lädt der traditionelle «Lonza-Märt» in Gampel wieder zum Flanieren, Einkaufen und geselligen Beisammensein ein. Ganz nach dem Motto: «Wa mu Fröinda trifft!»

Mit den Jahren hat sich der beliebte «Lonza-Märt», der traditionell jeweils am zweiten Samstag im Oktober durchgeführt wird, zu einem richtigen Dorffest entwickelt.

An den etwa hundert Marktständen werden verschiedene Waren und heimische Produkte feilgeboten und auch kulinarisch können sich die Besucher aus nah und fern an diversen Ständen verwöhnen lassen.

Ausserdem findet am traditionellen «Lonza-Märt» die Preisverleihung der schönsten Dorfgestaltung statt. An verschiedenen Standorten auf dem Markt wird den Besuchern zudem musikalische Unterhaltung mit den «Chrindelbläser», «Echo vom Sonnenberg» und

«Schnyder Rolf» geboten. Aber nicht nur Erwachsene sind willkommen am Gampjer Markt.

Auch die kleinsten Marktbesucher erhalten im «Chinderparadiis» die ideale Möglichkeit, sich zu vergnügen, aus-

zutoben und mit anderen Kindern zu spielen.

Der «Lonza-Märt» in den Gampjer Gasen und Strassen beginnt am Samstag um 8.00 Uhr und dauert bis zirka 18.00 Uhr. **rz**



In Gampel findet auch in diesem Jahr der traditionelle «Lonza-Märt» statt.

ANTIQUITÄTEN – RARITÄTEN



(Foto: zvg)

AUSSTELLUNG

Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten. Noch bis Ende Oktober ist die Ausstellung im Golfhotel Tenne an der Feithienstrasse 100 in Susten täglich von 15.00 bis 20.00 Uhr für Sie geöffnet. «Die Nostalgie ein wenig aufleben lassen, in dieser sonst so hektischen Zeit.» Durch dieses Motto entstand die Idee, diese Präsentation zu realisieren. Durch jahrzehntelanges Sammeln und Handeln wurde vieles zusammengetragen. In der gemütlichen Bar im Untergeschoss gibt es allerlei zu bestaunen. Vom alten Handwerkzeug, Gefässen, Schnitzereien, Sammlerraritäten bis zu buntem Murano Glas und edlem Kristall hat es auch interessante Einzelstücke. Die Besucher sind herzlich eingeladen, sich alles gemütlich anzusehen. Natürlich können die Gegenstände bei Gefallen auch erworben werden. Auf Ihren Besuch freut sich Gabriella Grichting.

www.tennehotel.ch

Neuer Look zum 20-Jährigen

Naters Wir feiern – Sie profitieren. Zum Jubiläum «20 Jahre Garage St. Christophe Naters» bieten wir diverse Verkaufs-Aktionen, «supernette» und «umhauende» Preise sowie ein 1,9 Prozent Sonderleasing.

Zudem bietet die Garage St. Christophe Lagerwagen-Aktionen zu sensationellen Preisen. Jetzt bei uns vorbeikommen und profitieren ist empfohlen.

Wir sind da für Sie. Ihr Wagen ist bei uns in guten Händen. Bei der Garage St. Christophe in Naters arbeiten fünf Mitarbeiter, die an verschiedenen Weiterbildungskursen ständig neu geschult werden, um den heutigen Anforderungen und Ansprüchen gerecht zu werden. Daher lautet das Motto: «Subaru Wyssen Naters – mehr als nur ein Auto kaufen». Und wir leben

diesen Vorsatz Tag für Tag. Jeder Kunde ist bei uns willkommen und soll sich wohlfühlen und sich und sein Auto in guten Händen wissen. Die beste Werbung ist immer noch die Empfehlung durch unsere treue Kundschaft. Als Mitglied des Autogewerbe-Verbands der Schweiz handeln wir nach dessen Ehrenkodex. **rz**

www.wyssen-naters.ch



(Foto: zvg)

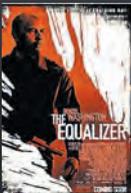
«Ihr Wagen in guten Händen.» Die Garage St. Christophe in Naters feiert ihr 20-jähriges Jubiläum mit vielen Aktionen.

RZ KINO

EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

| | | |
|----------|-----------|---|
| Do 09.10 | 19.00 Uhr | Emera präsentiert: Michel Petrucciани Leben gegen die Zeit |
| Fr 10.10 | 20.30 Uhr | The Equalizer |
| Sa 11.10 | 20.30 Uhr | The Equalizer |
| So 12.10 | 14.00 Uhr | Der 7bte Zwerg Letzte Tage |
| | 17.00 Uhr | Gone Girl (David Fincher) |
| | 20.30 Uhr | The Equalizer |
| Mo 13.10 | 20.30 Uhr | The Equalizer |
| Di 14.10 | 20.30 Uhr | The Equalizer |
| Mi 15.10 | 20.30 Uhr | Gone Girl E/df (David Fincher) |



Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

| | | |
|-----------|-----------|-----------------------------------|
| Do 09.10. | 20.30 Uhr | Annabelle (Premiere) |
| Fr 10.10. | 20.30 Uhr | Annabelle |
| Sa 11.10. | 17.00 Uhr | Der Kreis |
| | 20.30 Uhr | Annabelle |
| | 23.00 Uhr | Dracula Untold |
| So 12.10. | 10.30 Uhr | Der Kreis |
| | 14.00 Uhr | Die Biene Maja (3D) |
| | 17.00 Uhr | Monsieur Claude und seine Töchter |
| | 20.30 Uhr | Dracula Untold |
| Mo 13.10. | 20.30 Uhr | Der Kreis |
| Di 14.10. | 20.30 Uhr | Annabelle |
| Mi 15.10. | 14.00 Uhr | Die Biene Maja (3D) |
| | 20.30 Uhr | Annabelle |



Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

«Stimmbruch»

Visp Am Samstag, 15. November, präsentiert Michael Elsener im Visper La Poste seinen «Stimmbruch».

Da steht ein Stuhl. Da steht ein Mikrophon. Und dann kommt Michael Elsener. Mit dabei hat er nur seine Stimme. Denn die reicht. Sie ist schnell, sie überrascht, sie trifft. Mal rau, mal fein, mal melodios. Sie lässt uns lachen, prusten und kichern. Denn die Stimme spricht für Michael, für Röbi, für Bostic. Für Burkhalter, Tilgner und Schmezer. Für Federer, Aeschbacher und Bligg. Und sie alle reden wie wild. Durcheinander, miteinander, gegeneinander. Nur seine Stimme spricht. Und dann bricht sie. Er ist jung, lockig und Zuger. Und bereits nicht mehr aus der Schweizer Kabarettzene wegzudenken: Michael Elsener. Der 29-Jährige ist bekannt für seine fik-



(Foto: zvg)

Michael Elsener kommt nach Visp.

tiven Figuren, klassischen Kabarettnummern und seine Parodien bekannter Personen. Und dafür, dass er als studierter Politikwissenschaftler gerne etwas kritischer hinschaut. Elsener umwickelt heikle Themen gern mit Charme und Witz. So, dass sie erst lustig rüberkommen und einen dann zum Nachdenken bringen. rz

Vorverkauf: www.laposte.ch

Theater in Bellwald

Bellwald «Schnäu, wär verstecke insch hinerem Couch.» Heini und Evi kehren mit einem früheren Flug als vorgesehen aus den Ferien zurück. Kaum sind sie zuhause, werden sie von der Schwiegertochter überrascht. Das brauchen sie nun wirklich nicht, zumal das Ver-

hältnis zwischen Schwiegermutter und Schwiegertochter nicht das Beste ist. Also verstecken sich die Heimkehrer vorerst hinter dem Sofa und dem dicken Vorhang. Sie können ja nicht wissen, dass bald noch weitere Personen bei ihnen zu Hause eintreffen, die mit der Vorbereitung ihrer Perlenhochzeitsfeier beschäftigt sind.

Die Theaterleidenschaft wird in Bellwald seit 71 Jahren gelebt. Der Theaterverein Bellwald lädt ab dem 10. Oktober zum Lustspiel «D'Pärlehochzit» ein. Erleben Sie einen besonderen Theaterbesuch in Bellwald. rz



(Foto: zvg)

In Bellwald wird wieder Theater gespielt.

«Walliser Powerbrass»

Brig Auf Einladung des «Music Fest Adriatica» spielte die Swiss Mountain Brass (SMB) im September ein Konzert in Riccione und als Höhepunkt der Saison ein Konzert in San Marino. In der ältesten Republik der Welt durfte die SMB vor einem begeisterungsfähigen Publikum mit ihren Tänzerinnen ein halbstündiges Konzert spielen. Der krönende Abschluss des SMB-Vereinsjahrs steht aber am Wochenende des 11. und 12. Oktober bevor. Die SMB lädt am Sonntag in die Arkaden des Stockalperschlosses zu

«Brass&Bier» mit Tanz, Alhorn- und Dudelsackklängen sowie Walliser und Luzerner Powerbrass ein. Natürlich gibt es auch diverse Biersorten und Brezeln. rz



(Foto: zvg)

Die Swiss Mountain Brass lädt wieder ein.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Mittwoch, 9.00 – 13.30 Uhr
Kaufplatz, «Wuchumärt»

Visp, jeden Freitag, 16.00 – 19.00 Uhr
«Pürumärt»

Visp, 9./10.10. 19.30 Uhr, La Poste
Martin – Das Musical

Brig-Glis, 9./10.10., Emera Eventwoche

Leuk, 10./11.10., 20.30 Uhr, Restaurant
Alpenrösi, Theater «Madame stellt ein
Klavier in die Alpen»

Bellwald, 10./12./17./19./24./25.10.
Mehrzweckhalle, Theater «D'Pärlehochzit»

Brig-Glis, 12.10., 11.00 Uhr, Stockalper-
schloss, Brass & Bier

Visp, 18.10., 19.30 Uhr, La Poste
Oper Viva La Mamma!

Vereine und Organisationen

Guttet, 12.10., Alterswohnung «Sunn-
schii», Tag der Begegnung

Spiez, 14.10., 19.30 Uhr, Schulhaus, Infor-
mationsabend für 9. und 10. Schuljahr u.
Handels- und Hotelhandelsschule

Guttet-Feschel, 17./18.10., 18.30 Uhr, Turn-
halle Guttet-Feschel, 60 Jahre Geburts-
tags-Dinner Tambouren- und Pfeiferverein

Sport und Freizeit

Thun, bis 31.10., Hochzeits- und Fest-
mode Tessa & Thomi, Sonderverkauf

Brig, 9.10., 18.30 bis 20.40 Uhr, Kollegium
Spiritus Sanctus, Homöopathie im Kinder-
zimmer

Visp, 11.10., 14.00 Uhr, TPV Visp
Informationsveranstaltung

Gampel, 11.10., Lonzamärt

Thun, 17. – 19.10., Kongresshaus
Messe «Happiness»

Gampel, 18.10., ab 9.00 Uhr
Tag der offenen Tür bei Zanella

Leukerbad, 18./19.10., 11.00 Uhr
Tag der offenen Tür bei Briand Sport &
Mode

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

28. / 29. OKTOBER 2014, 19.30 UHR
SUNSET BOULEVARD

MUSICAL VON BILLY WILDER
MUSIK VON ANDREW LLOYD WEBBER

SONGS IN ENGLISCH, TEXTE IN DEUTSCH
STADTTHEATER FÜRTH

EINTRITT FR. 60.–, 50.–, 40.–
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

Jubiläumsfeier der Gomina

Niederwald Vor 40 Jahren wurde die Firma Gomina in Niederwald gegründet. Seitdem blieb die Gommer Firma ihrem Standort treu und ist in der Zwischenzeit zu einem führenden Hersteller in der Medizinaltechnik herangewachsen. Zum 40-Jahr-Jubiläum öffnete die Gomina die Türen für Besucher und Interessierte, welche so einen spannenden Einblick in das Arbeiten und die Herstellung der verschiedenen Produkte erhielten.



Peter Gschwendtner und Ewald Michlig sorgten für das leibliche Wohl.



Kevin Minnig (17) aus Lax, Christoph Imsand (25) aus Münster, Valentin Biffiger (30) aus Reckingen und Mario Lagger (30) aus Münster.



Die «Grängjerbüebu».



Interessiert hörten die Besucher, wie die Sägeblätter hergestellt werden.



Rosemarie Hagen (71) aus Gluringen mit Alexander (70) und Margrith Kiechler (63) aus Blitzingen.



Felix Erzinger (28) aus Basel, Felicitas Hoppeler (25) aus Zürich, Simone Erzinger (29) aus Luzern und Dominic (26), Christa (56) und Bruno Erzinger (58) aus Winkel (ZH).



Niklas Hense (12) aus Ulrichen, Tobias Burgener (12) aus Fiesch und Florian Paschi (11) aus Reckingen.



Patrick Flüeler (53) und Richard Zeiter (58) aus Fiesch mit Urs Hardegger (50) aus Ibach (SZ).

ANGETROFFEN: Aline Zaino (18) Brig



In den Herbstmonaten finden im Oberwallis diverse Märkte statt. Besuchen Sie diese?

Nein, diese Märkte sind eher nicht mein Ding. Mit der Zeit hat man die Sachen an den Ständen und auch die Märkte selbst gesehen, da diese jedes Jahr gleich sind.

Wie verbringen Sie denn sonst Ihre Freizeit am liebsten?

Gelegentlich treffe ich mich mit Freunden, gehe aus oder gemütlich etwas trinken. Im Sommer hingegen mag ich es sehr, mit meinen Kollegen draussen rumzuhängen und die Zeit zu geniessen. Im Winter verbringe ich meine Freizeit am liebsten auf dem Snowboard.

Sport ist ein gutes Stichwort. Die Fussballsaison ist in vollem Gang, die Eishockeysaison hat wieder begonnen. Mit welchem Team fiebern Sie mit?

Es gibt kein Team, welchem ich die Daumen drücke, da ich diesbezüglich überhaupt kein Interesse habe.

Wenn Sie für einen Tag mit einer Person die Rollen tauschen könnten, wer wäre das?

Dann wäre ich gerne einmal Jim Morrison von der Band «The Doors». Es interessiert mich, zu wissen, wie er so gelebt hat und welche Gedanken ihm wahrscheinlich immer wieder im Kopf herum schwirrten.

Was würden Sie dann als erstes tun?

Ich würde als aller erstes ein Gedicht verfassen.

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Es gibt so vieles, das mich zum Lachen bringt, denn eigentlich lache ich den ganzen Tag gerne. Sei es mit Freunden, weil es schönes Wetter ist oder aus welchem Grund auch immer. Ich bin ein sehr humorvoller, aufgestellter Mensch.

Und was bringt Sie in Rage?

Untolerante, rassistische Menschen, die andere aufgrund ihrer Herkunft oder Religion diskriminieren, bringen mich in Rage. dk



Arnold Volken (66) aus Fieschertal und Adelheid Mutter (62) aus Fiesch



Beat Schlapbach (44) aus Fiesch und Simon Zurgilgen (20) aus Fieschertal.



Selina Jost (22) aus Münster und Gerda Berchtold (55) aus Fiesch.



Arnold (41) und Esther Lagger (41) aus Reckingen.



Carina Walker mit ihrer Familie.



Erika (67) und Ulrich Volken (73) aus Fiesch.



Lars (11) und Ronald Lagger (14) aus Reckingen.



Zita Zeiter (58) aus Fiesch und Anita Hardegger (50) aus Ibach.



Cornelius Lübken (80) und Marcel Bittel (68) aus Blitzingen mit Elmar Hagen (70) aus Gluringen.



Philipp Pidroni (44) aus Gamsen und Beat Gundi (54) aus Niederwald.

FOTOS Daniela Mondaca Squaratti

ZANELLA



**Voranzeige:
18. Oktober
Tag der offenen Tür**



Etwas Neues entsteht – seien Sie mit uns auf der sicheren Seite...

Wir dürfen uns im Wallis einzigartig nennen: Wir vereinen Technik und Möbel.

Wir lösen Ihre Probleme:

- Keine sichtbaren Lautsprecher und Kabel
- Im Möbel komplett integrierte Lautsprecher und Geräte
- Möbeloberflächen in Glas (2'000 Farben), Holz und Keramik
- Perfekter Wireless-Empfang im ganzen Haus
- Netzwerkinstallationen nach neuestem Standard (auch Glasfaser)
- Alarmanlagen, kabellos und einfach zu bedienen
- Telefon-, TV und Internetinstallationen als offizieller Swisscom-Partner
- Komplette Haussteuerung von Licht, Storen, Heizung
- Musik im ganzen Haus, auf Wunsch in jedem Raum, alles ohne Kabel
- Das komplette Sortiment der Unterhaltungselektronik

KURZUM: Alles aus einer Hand, ohne problematische Schnittstellen

Technik und Möbel · www.zanella.tv · 3945 Gampel · 027 932 46 40

